

Arbeit der Sozialdemokratie.

Sozialdemokratische Anträge im Reichstag.

Während die Kommunisten mit Trillerpfeifen und anderen Rindeszenen im Reichstage sich vergnügen, hat die Sozialdemokratie ihre Tätigkeit im Parlament sofort mit einem Vorstoß für die breiten Volksmassen eingeleitet. Die Fraktionsführer der Sozialdemokratie haben eine Anzahl wichtiger Anträge zusammengestellt, die die einmütige Zustimmung der Gesamtkammer verdienen.

Wollte wichtige sozialdemokratische Anträge, so zur Aufmerksamkeit, stehen bevor, unsere Fraktion wird mit großem Eifer an die Arbeit gehen, um mit allen Kräften der fürchtbaren Not im Lande Abhilfe zu schaffen.

Gegen die Mietssteuer.

Entsprechend ihrer absehbaren Haltung zur Mietssteuer im Reichstag hat die sozialdemokratische Fraktion jetzt erneut beantragt, die Regierung aufzufordern, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die §§ 28-32 des S. Steuerkodex aufgehoben und die Mietssteuer beseitigt werden. Gleichzeitig wird die Regierung aufgefordert, zur Förderung des Wohnungsbaus eine einheitliche Wohnungsbaugabe bis zu 10 Prozent vorzuschlagen, durch die alle Gebäude und Gebäudeteile entsprechend ihrer Friedensmiete belastet werden. Für die Deckung des Fehlbedarfs bei Ländern und Gemeinden, der durch die Beseitigung der Mietssteuer entsteht, soll eine Belastung des Vermögens vorgenommen werden.

Land dem Volke!

Der von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion am 15. Mai 1923 gestellte Antrag zur Sicherung der Bodenbewirtschaftung und in der Bodenreform, der im alten Reichstag zur Verhandlung gebracht werden konnte, ist ebenfalls neu eingereicht worden.

Für Kranke, Arbeiter, Erwerbslose.

Die Fraktion verlangt (wie im alten Reichstag) die sofortige Aufhebung folgender Bestimmungen: Ueber die Verlängerung der Arbeitszeit in Krankenkassen, über Krankenversicherung (Betriebskrankenkassen für einzelne landwirtschaftliche Großbetriebe), über Art, Höhe und Dauer der Unterstützung für die Erwerbslosen und Arbeiter, über die Unfallversicherung. Ferner beantragte die Fraktion, daß die Leistungen der Arbeiterversicherung erhöht, die Krankenversicherung der Erwerbslosen verbessert und die Unterstützung der Erwerbslosen verbessert werden, daß insbesondere der Arbeitsnachweis und die Voraussetzungen für die Pflicht zur Übernahme von Arbeit in ihren wesentlichen Punkten geändert werden.

Gegen den Sozialunfall.

Die SPD-Fraktion hat den Antrag eingebracht, sämtliche bis her geltenden Grundgehälter (statt nur die der obersten Beamten) in demselben Maße wie das Grundgehalt der Gruppe XIII, nämlich um 71 Prozent, zu erhöhen und bei den Ortsverlegten die beiden untersten Tarifklassen fortfallen zu lassen. Darüber hinaus ist beantragt worden, der Regierung die Ermächtigung zur selbständigen Regelung der Beamtengehälter zu erteilen, so daß die Entschädigung künftig wieder beim Reichstag liegt. Schließlich wünscht die Fraktion, daß die bisher geltenden örtlichen Sondergehälter beseitigt werden und für die Arbeiter und Angestellten des Reichs die sich aus der Erhöhung der Beamtengehälter ergebenden Folgen geregelt werden. Ferner hat die SPD-Fraktion einen Antrag über die Aufhebung des alten Reichsgesetzes betreffend die Ausübung des Berufsrechts durch die Beamten der Reichsverwaltung, die Gewährung des unverfälschten Urlaubs und sofortige Aufhebung der Personalabbaurverordnung wieder aufzuheben. Schließlich wird von der Fraktion noch beantragt, die Regierung zu ersuchen, dem Reichstag schnellstens Beschlüsse für ein Beamtenrecht, ein Reichsbeamtenrecht, eine Dienststrafordnung und eine Krankenversicherung für die Reichsbeamten vorzulegen.

Der „Landesverrats“-Antrag.

Die SPD-Fraktion hat beschlossen, die Regierung wegen der immer zahlreicher werdenden Landesverratsprozesse zu interpellieren. Die Interpellation lautet: „Hat die Regierung der Tatsache ihre Aufmerksamkeit geschenkt, daß in zunehmendem Maße die Obergrenzen der Anklage erhöht und das Reichsgericht in den Fällen, in denen Angeklagte Mitteilungen gemacht haben über illegale Verbände, die in Deutschland bestanden oder über Verbindungen solcher Organisationen mit Reichswehrstellen oder über bestehende geheime Waffenlager?“

Ist der Regierung bekannt, daß solche Anklagen erhoben werden und Verurteilungen erfolgen selbst in Fällen, in denen beträchtliche Mitteilungen in der Presse und Oeffentlichkeit zu dem Zwecke gemacht werden, diese geschwundenen Vorgänge in ihrer Gesamtheit zu kennzeichnen und deren Abstellung zu erreichen?

Ist sich die Regierung dessen bewußt, daß diese Rechtsprechung eine Gefahr für die Republik bedeutet, insofern sie Organisationen, die staatsfeindlich und monarchistisch sind, die Möglichkeit der Waffenrüstung gewährt, ohne der republikanischen Beobachtung die Möglichkeit zu geben, sich dagegen zu wehren und auf Einhalten von Recht und Gesetz zu bestehen?

Wendet die Regierung die außerordentlichen Folgen dieses Zustandes und die Gefahren, die hieraus für die Republik entstehen? Willigt die Regierung diesen Zuständen? Was bedeutet die Regierung zu tun, ihn zu ändern?“

Zugleich hat die Fraktion beschlossen, eine Aenderung des Landesverratsparagrafen dahin zu beantragen, daß ein Landesverrat dann nicht vorliegt, wenn geschwundene Zustände bekanntgemacht sind, um ihre Abstellung durch deutsche Behörden zu veranlassen.

Gegen Klassenjustiz.

Ferner will die Fraktion die heutige Klassenjustiz zum Gegenstand einer Debatte machen und sie hat zu diesem Zwecke folgende Interpellation beschlossen:

„Die Justiz, insbesondere die bayerische, hat in den letzten Jahren in der Oeffentlichkeit scharfe Beurteilung erfahren. So gar in angesehenen Rechtszeitschriften wird der bayerischen Justiz, die die schwere Vorwürfe der Willkür gemacht, die Pflicht der Reichsregierung ist es, Hüter der Unparteilichkeit der deutschen Justiz zu sein.“

Was wird die Reichsregierung dagegen tun, daß Recht und Gesetz in Deutschland partiell angewendet werden?“

Gegen den § 218.

Schließlich beantragte die Fraktion, daß der Abtreibungsparagraf dahin geändert wird, daß Abtreibungen nicht strafbar sind, wenn sie von der Schwangeren oder einem jenseitlich anerkannten (approbierten) Arzte innerhalb der ersten drei Monate der Schwangerschaft vorgenommen worden sind.

Für die Kriegsoffer.

Die Fraktion der SPD beantragt, den wirtsch. und sozialpol. Lage der Kriegsoffer zu untersuchen und die Rentenkassen bei der Verabschiedung des Reichsverordnungsgesetzes im April 1920 zu prüfen. Der gegenwärtige Wert dieser Renten beträgt bei der überwiegenden Mehrheit der Versorgungsberechtigten weniger als 50 Prozent des Wertes vom April 1920. Außerdem verlangt der Antrag der Sozialdemokratie, zu diesen wiederhergestellten Gehältern ergänzende Bezüge für diejenigen Versorgungsberechtigten treten zu lassen, die infolge ihres Lebens ganz oder überwiegend auf Rente angewiesen sind.

Die Tatsache, daß namentlich im Verlaufe der großen Wirtschaftskrise im Sommer und Herbst vorigen Jahres die Abfindungsummen, die an wiedererzeugte Kriegerwitwen geleistet wurden, am Tage der Auszahlung keine nennenswerte Kaufkraft mehr besaßen, hat die Sozialdemokratie veranlaßt, in ihrem Antrag auch die Forderung nach sofortiger Aufwertung der nach dem 30. Juni 1924 zur Auszahlung gelangenden Witwenrenten aufzunehmen.

Ferner fordert die Sozialdemokratie in ihrem Antrag die Aufhebung aller in Anwendung der Ermächtigungsgesetze eingetragenen Verschlechterungen des materiellen und formellen Versorgungsrechts. Dazu gehören vor allem die Rentenminderungen, die der Reichstag in der Novelle zum Reichsverordnungsgesetz vom 30. Juni 1923 aufhob, die Regierung durch das Ermächtigungsgesetz jedoch wieder eingeführt hatte, sowie die Wiederherstellung der rechtlichen Garantien bei der Verfolgung von Versorgungsansprüchen vor den Versorgungsgerichten.

Diese Forderungen sollen nach dem Antrag der Sozialdemokratie als die für alle Kriegsoffer vorzuziehende einer sofortigen Erfüllung zugeführt werden.

Darüber hinaus wird jedoch die alsbaldige Einführung einer Novelle zum Reichsverordnungsgesetz gefordert, in der alle bis jetzt unbefriedigten gelassenen Versorgungsfragen, namentlich die besonderen Forderungen der Kriegsberechtigten, neu aufgerollt werden sollen.

Der Fahrer der Alldeutschen mitschuldig an den Seekt-Mordplänen

Der dritte Verhandlungstag.

Am dritten Verhandlungstag gegen die beiden Urheber des Attentatsplanes gegen General v. Seekt wurde zunächst Amtsgerichtsrat Wagemann über den Angeklagten Dr. Grandel vernommen, der dessen Einstellung als ausschließlich auf einem Gebiet liegend bezeichnet. Troßdem muß der Zeuge dem Staatsanwalt zugeben, daß Dr. Grandel wegen Beamtenentzweiung, Umfassungsergehrung und Preisereborei zu 300 Mark verurteilt worden ist. Von dem Angeklagten hat der Zeuge die Mittel erhalten zur Anschaffung eines Entwurfs über ein deutsches Recht, wie es in völkischen Kreisen propagiert wird.

Die medizinischen Gutachten zeigen, daß bei dem Angeklagten Thormann seit seinem Schädelbruch zwar Nervenzerrüttung, aber keine Geisteskrankheit vorliegt. Dr. Grandel leide an leichter Hypertonie, im Zustand der Geistesfreiheit habe er auch seine erste Frau mißhandelt, was zur Scheidung führte. Den Nachweis, daß Dr. Grandel unter Selbstbestätigung seine Handlungen nicht führen können, er sei zwar Neuraseniker, aber eine Störung des Gemüths nicht habe, hat ihm nicht vor. Er urteile geistig scharf und ohne Störung, seine Handlungsfreiheit sei ungehindert. Paragraf 51 (Unzurechnungs-fähigkeit) käme weder bei Thormann noch bei Grandel in Frage.

Mit großer Spannung wurde darauf überwiegt der Zeuge Justizrat Claß, der bekannte Führer des Alldeutschen Verbandes, vernommen, der Dr. Grandel bei einer Konferenz in Hamm über Abwehrmaßnahmen im Ruhrkampf kennen gelernt hat. Die Frage des Vorliegens, ob er mit Grandel in irgendeiner Form über ein Attentat oder eine Ermordung des Generalen v. Seekt gesprochen habe, verneint der Zeuge. Grandel will er als ruhigen, besonnenen Mann (!) kennen gelernt haben. Auf Erkundigungen sei ihm Grandel als zuverlässiger, etwas eigenbrütlicher Mensch geschildert worden. In Klagen, wo Claß mit Grandel wieder zusammenkam, führte ihm dieser mehrere bayerische Freunde zu, man verhandle über das neue deutsche Gebiet und Grandel beteiligte sich daran, gegen die Einstellung des passiven Widerstandes zu wirken. Bei dieser Gelegenheit erhielt Dr. Grandel Geld, mittel von Claß. Als beim Münchener Putsch in Berlin eine Besprechung des Alldeutschen Verbandes stattfand, war Dr. Grandel wieder anwesend. Nach dem Hinlegen des Puffes habe er sich sogar „extremistisch“ (radikal) geäußert.

Vorjäger: „Haben Sie jemals mit Dr. Grandel über General v. Seekt gesprochen?“ Justizrat Claß: „Selbstverständlich sehr viel, sowohl mit ihm, wie mit Gefinnungsgenossen.“ Der Zeuge lehnt es jedoch ab, sich über diese Gespräche zu äußern, er bezieht diese Dinge als Gegenstand vertraulicher Besprechungen (!) und ergeht sich lediglich in allgemeinen Redensarten. Was an dem jeweiligen Verhalten General v. Seekts den alldeutschen Kreisen bekanntlich erschienen sei, sei zum Ausdruck gebracht worden, so vor allem zurzeit der Ruhrkation, wo General v. Seekt von den Alldeutschen gefordert wurde, während später sich das Urteil über den Chef der Heeresleitung nach den Verhältnissen im Innern geändert habe und, wie man aus den Aussagen des Zeugen herauszufinden kann, schlechter geworden sei. Claß verweigert sich Justizrat Claß dagegen, daß er von General v. Seekt telefoniert zu haben zur Tür herausgeschrien worden sei. Ein kompletter Irrtum sei es, daß er, der Zeuge, jemals zu General v. Seekt von einem gewalttätigen Anschlag gesprochen habe. Ein Rencontre mit General v. Seekt habe nie stattgefunden.

Aus Gründen der inneren Staatssicherheit will der Zeuge nur unter Ausschluss der Oeffentlichkeit über diese Fragen näheres aussagen. Das Gericht beschließt jedoch, die Oeffentlichkeit vorzukläufen auszuschließen. Andererseits lehnte das Gericht den Antrag des Generalstaatsanwalts ab, bei Justizrat Claß Befragungsmaßnahmen und Besuche zur Vermeidung zu bringen, weil es sich dabei um keinerlei Beweisanträge, sondern nur um Beweisermittlungsanträge handele. Darauf verzichtete der Vertreter der Anklage, daß er General v. Seekt für die Verhandlung am Freitag als Zeuge geladen habe, worauf die Vernehmung des Justizrats Claß abgebrochen und die Verhandlung auf Freitag vertagt wurde.

Neue Ausweisung eines völkischen Deutschböhmen durch die bayerische Bürgerregierung.

München, 27. Mai. (Einiger Drohtbericht.) Der bekanntlich aus Bayern ausgewiesene deutschböhmisches Student Theo Pleyer, der die völkische „Deutsche Presse“ (München) in Berlin vertritt, kam am 22. Mai nach München und wurde bereits in der darauffolgenden Nacht von der Polizei verhaftet. Da sein Gesundheitszustand die vorgezeichnete Zellenhaft nicht erlaubte (!), wurde er wieder entlassen und der Vernehmung, Bayern sofort zu verurteilen.

Der weiße Schreden.

Namen von Ludo Ragg.
Aus dem ungarischen Manuskript überzogen
von Stefan J. Klein.

1) (Nachdruck verboten.)

Lola war Schauspielerin. Sie sang ein kammes, kleines Lied auf einer Varietebühne, vollkommen talentlos, mit starrer, festsitzender Molligkeit. Doch hatte sie es gar nicht notwendig, singen zu können. Sie besaß ein anderes Talent. Derstand es, der Gegenstand dessen zu geben, als was sie äußerlich erschien. Ihr Körper, ihres Körpers ungewöhnlich regelmäßige, makellose, durchsichtige Haut, ihre unvergleichliche Schönheit, ihr als ein auf fallendes und kaum zu erklärendes Geheimnis. Diese Schönheit vermochte sie durch die Vorzeichen ihrer Erscheinung nicht zu verbergen. Und diese erstaunlich feine Dame sprach mit ihren porzellanartigen Lippen, mit ihrem frischen, kleinen Mund eines unerschütterlichen Bauern ordnete Großheiten und die größten Schamlosigkeit so natürlich und ohne ein Zucken der Wimpern aus, als glaubte sie im gewöhnlichen Ton. Durch dieses ihr Talent wurde Lola ein verächtlicher, verächtlicher Liebling der Aristokraten. Bekannte erwiderten sie in der großen Schar der Varietebühnen und bogten in ihr dieses Talent zur Höhe, wüchsten am meisten diese ihre außerordentliche Begabung, als Gegenstand zu dem wählten und vernahmen Ton der Amphitheater, in der sie mit den eigenen Frauen verkehrten, die sie bereits zu Liebe langweilten. Sie behauptete das Talent der kleinen Kochschaffnerin vollkommen für sich; verantworteten eigene Lola-Abende, bei denen sie das einzige weibliche Wesen war, bei denen alle befreundet und jenseitlich erschienen und nur sie allein das Recht auf schillernde Lebensarten besaß. Diese Bestimmung galt als ein auftragender Glanz, daß für ganz besonders wertvolle Aristokraten, wenn diese nach Budapest kamen, und man sie außerordentlich sehr wollte, ein Lola-Abend als das höchste Vergnügen wurde, was überhaupt geboten werden konnte. Die aussehende Begabung und der Erfolg, den sie bei Aristokraten und anderen Malachen erzielte, hinterließ Lola selbstverständlich vollkommen. Den Männern gegenüber war sie höflich, bei ihr zeigte niemand, dessen Vater nicht gemindert. Mit Blick des Magnaten standes war, denn für sie begannen dort die in Betracht kommenden Männer; für die übrigen hatte sie doch gewisse Herablassung, und sie sprach mit diesen ungeschicklich - ausnehmend hoch. Sie hätte nicht um die Welt in anderer Gesellschaft gelaufen. Worte ohne, diese Punkte bezieht sie nur

Magnaten. Klippig verschwand diese Frau aus dem Kreis funkender Nachbarn und Magnaten. Sie heiratete.

Wurde von einem reichen müßig lebenden Mann geheiratet, von Adel.

Adel besaß ein Palais und ein Gut, das er geerdet hatte, und bei den besten Unternehmungen gute Papiere; dieses Vermögen ersparte ihm leicht Sorge und Mühsal des Lebens. Er wachte sich kein Vermögen nicht erwerben, wurde hineingeboren in den Wohlstand. Aber er war trotzdem ein etwas wilder Mensch. Sein Großvater war noch ein großer Kämpfer und Verdienster gewesen, er selbst aber bereits erschaffen ohne besondere Ziele und Bestrebungen. Ein wandernder Hinterschneider war sein Großvater gewesen. In der Provinz wußten arme kleine Krümer und Brandweinverleger um keine Lebensfähigkeit; mit Wändern und städtischen Krämern pflegte der gottliche Adel pfeifend ins Dorf zu kommen, besaß nichts anderes, als ein auf dem Rücken lastendes Bündel und einen hübschen, roten Bart. Im Haas der Herrschaft ging es auch damals bereits sehr langsam zu, wie stets zu jenen Zeiten. Die Herren hatten schon alle Unterhaltungen ausgezehrt, als vor dem angeleitete ausgerissenen Tor des pfeifenden Adels hübscher Bart erschien. Des roten Bartes Anblick erweckte von neuem des Gutbesitzers überaus lustige Laune, - er ließ in des roten Mitte den pfeifenden Wanderer bis zum Hals eingraben, ließ sein Kopf und sein großer roter Bart ragten aus der Erde emporkommen. Die Waise beschäftigte sich damit, daß sie zum Tor ein- und ausgingen, mit dem hübschen Kopf die ausgerissenen Pferde jagend und darin wetteifernd, wer an dem festgehaltenen Kopf des roten Juden näher vorbeischießen vermag. Aus dieser Komödie nahm das Adel-Vermögen seinen Ursprung; da der wandernde Jude den Stroh heil überstanden hatte, wurde er von der Herrschaft konfiszieren entlassen. Er bekam an der Rückseite des Kopfes, hinter dem Gefährhaus, ein auf das Gefäß führendes kleines Loch, durch die einen Loden eröffnen. Die kleinen Krümer und Brandweinverleger, die sich mit gemessener Sorgfalt der Großvater und Urgroßvater reich gemordener Juden entzünden, glauben ergriffen im Tor der Herrschaft große Lustgehalt, gelacht, ein würde er der Herr des Hauses sein, aber sein Sohn oder sein Enkel, die jegliche Herrschaft über ein gewaltloses Habenicht. Da sich dies tatsächlich so zutrug, oder nicht, kann heute nicht mehr mit Gewißheit festgestellt werden. Der Adel legte keinen Wert darauf, die Rückseite der Krümereröffnung zu ergötzen, doch ließ fest, daß das Kaffel tatsächlich des mit Wändern handhabenden Adels Besitz wurde, unabhängig davon, ob er dies gelobt hätte oder nicht. Es gibt auch heute noch Leute, die behaupten, der bergsteigende rote Jude habe sich auf erliche, geliche Art in das

Kaffel eingeschlichen, habe mit Branntwein und schmutzigen kleinen Übergehäusen den Bauern das Geld abgenommen, bis er dann allmählich auch der Herrschaft darlegen zu geben, mit dieser Geschäfte zu machen begann, was zum Ergebnis hatte, daß von dem Gut immer mehr in seinen Besitz überging. Seit jetzt, daß hieran viel Wahres, und auch, daß dies so nicht in Ordnung sei. Adel, der Gut, straußte oft vor dieser Frage, nicht bloß, weil er in seinen alten diesen Aufgehoben zu einem gräßlichen Menschen geworden war, sondern weil es auch ihm selbst gewesen wäre, längerten all diese Dinge nicht in der Vergangenheit seiner Familie.

In solchen Stunden überprüfte er sorgfältig die Geschäfte und - es trieb ihn unweidlich dazu - suchte freilich nach Entschuldigungen. Zweifelloso, der Brandweinhandel wüchste ihn an, aber - er versuchte zu einem Ausgleich zu gelangen - die Erlaubnis gab der Staat, die Zustimmung, daß jemand anderen Menschen Brandwein verkauft, und der Staat zog daraus auch einen ziemlich beträchtlichen Nutzen, - wie kann man da fordern, daß ein armerlicher, ergebender kleiner Jude moralischer sei als der Staat? Und daß er den Bauern und der Herrschaft darlegen? Und daß er sich nicht gegen schwere Zinsen... Aber weshalb wandten sie sich denn an ihn? Wieshalb waren sie so leichtsinnig und verächtlich, daß sie immer wieder auf seine Hilfe angewiesen wurden? Insofern die Herrschaft! Es war ja gar nicht schwer, deren Gelder und Kaffel zu erwerben; die Herrschaft selbst war dem Wucherer Adel dabei mit beiden Händen beihilflich gewesen. Zufahrtelken, Karten, Beschlage waren des Gutbesitzers Leben, mit beiden Händen warf der Gutbesitzer das Geld hinaus.

Man brauchte es bloß aufzuheben. Und was für ein Leben hatte der selbige Adel geführt. Keinerlei Zufahrtelken, nur Hunger, Kummer, überfordernde Arbeit waren sein Leben, unermüdetes Umherlaufen, Feilschen, Sorge und harter Arbeit, - keinen einzigen Bissen gönnte er sich, hatte niemals ein ordentliches Gewand, wanderte auch mit achtzig Jahren noch zu Fuß in die Stadt, um den Fußboden zu reparieren; er sparte und sparte, mit wahnwitziger Selbstquälerei, mit der Verzweiflung seiner Klasse, wie nur jene in die Welt auszuweichen vermögen konnten, in denen die ihrem Körper eingetragene Verwundung für ein Leben lang das Gefühl erweckte, wie ausgeliefert ein Wurm sei, der sein Geld hat. Die Gelder und das Kaffel hinterließ er seinem Sohn, zusammen mit der Sparheidenhaft. Auch Adels Vater lebte noch notwendig, machte bloß seinen Sohn an, ein würdiger Herr zu werden, aus dem angesammelten Geld Nutzen zu ziehen.

Aus dem Inhalt des bisher erschienenen Heftes

Staatsdebatte im Landtag.

Der Preussische Landtag setzte am Mittwoch die große politische Aussprache über den Staatshaushalt für 1924 fort.

Herr v. Höpfer (Dem.): Das verarmte und mit Steuern schon überlastete Deutschland läßt sich mit dem englischen Volke nicht vergleichen. Das heutige veränderte, unübersehliche System verwickelter Landessteuern müßte durch eine einheitliche Landessteuerverordnung vereinfacht werden. Der Landtag müßte auch seinen Geschäftsgang vereinfachen und regelmäßige Sessionen von 4 bis 5 Monaten im Jahre abhalten, dann würde eine sehr umfangreiche Verminderung der Diätenlast eintreten. Die Verteilung der Einnahmen zwischen den Ländern und Gemeinden, wie sie jetzt festgelegt ist, lasse sich auf die Dauer nicht aufrecht erhalten. **Herr v. Bieker (Deutsch-Hann.):** Die Vorabstimmung in Hannover ist nicht auf legalen Wege zustande gekommen (?). Die Vorabstimmung werde auch vor diesem Preußen nicht kapitulieren, sondern weiter kämpfen.

Finanzminister Dr. von Richter: Die Regierung ist dazu da, den Bestand des Staates und des Reiches, sein Wohlfühlen und Gedeihen zu fördern. Eine Regierung, die in einer solchen Schicksalsfrage des Vaterlandes, wie in Hannover, verlagert, verdient den Namen einer Staatsregierung nicht. (Lachhafte Zustimmung.) Darum haben wir es für unsere Pflicht gehalten, die Wiederherstellung aufzuklären, um was es sich handelt. Die Staatsregierung freut sich im deutschen Interesse dieses Ergebnisses der Vorabstimmung. (Beifall, anhaltender Beifall.)

Herr v. Helldorf (Soz.): Die Schicksalsfrage Deutschlands ist die Reparationsfrage. Wenn die Kommunisten erklären, die Sachverständigen hätten in absehbarer Weise über Deutschland geurteilt und betrachtet es als Kolonie, so haben sie das Gutachten nicht verstanden. Wichtig und richtig ist, wie die Sachverständigen betonen, daß das deutsche Steuerwesen die bestehenden Arztees nicht kräftig genug erfährt. Wer nicht an die Weltrevolution glaubt, für den gibt es einen Rettungsversuch nur auf 2 Bahnen des Sachverständigenratens.

Die Frage der vierjährigen Dienstzeit ist ein politischer Streit für die Sozialdemokratie. In Augenblick die allergeringste Rolle. Die Sozialdemokratie ging jeweils nur um politische Ziele willen in die Regierung. Wir sind von heute für eine einjährige Friedenspolitik eingetreten. Heute kann Deutschland die Früchte dieser Friedenspolitik ernten. Was den Vorfall in der russischen Handelsdelegation betrifft, so steht eines fest: Wenn eine deutsche Handelsdelegation in Sowjetrußland sich benommen hätte wie die russische in Deutschland, wäre sie längst abgesetzt worden. Bei jedem Fall würden wir uns darauf besinnen, daß die militärischen Geheimorganisationen unterdrückt werden. Noch nicht geklärt ist die Frage, wo und wie diese Organisationen durch die Reichswehr unterdrückt werden. Im Falle der Besetzung hat man jeden Kampf gegen die Geheimorganisationen zu Landesverrat gestempelt. Das Gutachten des Reichswehrministeriums ist nicht nur juristisch, sondern auch eine politische Taktik. Vom Innenminister wollen wir wissen, ob die 2000 unter Lettow-Vorbeck in Schleswig-Holstein ausgebildeten Leute mit Wissen der Reichswehr ausgebildet wurden. Wir verlangen, daß ein Untersuchungsausschuß des Landtages, endlich schließlich, warum die Strafbehörden in der Verfolgung von Morden an linksgerichteten Personen versagen. Die in Aussicht gestellte Milderung der Strafen auf Anrechnung bei Kriegsgefangenen ist eine falsche Behandlung dieser Dinge, die Frauen bei der wirtschaftlichen Not in die Hände von Mischern. Es handelt sich nicht um die Freigabe der Minderjährigen überhaupt, sondern um die Ermächtigung des Arztes, unter besonderen Bedingungen einzusetzen. Mit der propagandistischen Sparsamkeit ist nicht in Einklang zu bringen die Aufhebung der Reinen der höchsten Kommissen und ehemaligen Landesherren. Die Auseinandersetzung des preussischen Staates mit den Hohenzollern kann nur durch einen politischen Gesetzgebungsakt aus der Welt geschafft werden.

Finanzminister Dr. von Richter: Die Auseinandersetzung mit der Krone ist nach der Ansicht der Mehrheit des Landtages eine Rechtsfrage, nicht eine politische. Sie könne nicht durch einen Gesetzgebungsakt, sondern höchstens durch einen Vertrag gelöst werden. (Beifall rechts.)

Herr v. Schmeier (Zit.): betämpfe die Haltung der Deutschen zum Sachverständigenrat und bespreche die Not der Gemeinden. Der Schluß der Landwirtschaft verlange auch deren bessere Behandlung in steuerlicher Beziehung.

Herr v. Weisner (Dntf.): Die stärkere Erhöhung der Besoldung der Oberbeamten, auch der Minister, stelle einen notwendigen Ausgleich dar. Die Besoldung der leitenden Männer in der Verwaltung gingen ja vielfach noch bedeutend über unsere Ministergehälter hinaus. Die Deutschenationalen seien darüber im Zweifel, ob jeder Wunsch der Sachverständigen nachfolgend angenommen werden müsse. Daß sie nach dem Wahlergebnisse als politische Partei zur Macht kommen wollten, darüber könne man ihnen keinen Vorwurf machen.

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Freitag versetzt.

Die Fraktionen des bayerischen Landtags.
München, 28. Mat. (Eigener Drahtbericht.) Die Zwergpartei im bayerischen Landtag, 8 Demokraten, 2 Zentrum und ein Abgeordneter Christlich, haben sich unter dem Namen „Freie Vereinigung“ zu einer Fraktionsgemeinschaft zusammengeschlossen,

modurch sie sich das Recht auf Vertretung in den Ausschüssen gesichert haben. Insgesamt setzt sich nunmehr der Landtag aus 7 Fraktionen zusammen: Sozialdemokraten, Kommunisten, Christlicher Block, Vereinigte nationale Rechte, Bayerische Volkspartei, Bayerischer Bauernbund und freie Vereinigung. Die Vereinigte nationale Rechte hielt heute ihre konstituierende Sitzung ab. Sie ist eine Sammelaktion mit 12 Mitgliedern, bestehend aus Deutschenationalen, Deutsche Volkspartei und einem Abgeordneten der Nationalliberalen Landespartei. Ihr offizieller Titel ist: Fraktion der Deutschenationalen, der Vereinigten nationalen Rechten in der Pfalz und der Nationalliberalen Landespartei. Zum Vorsitzenden wurde der bisherige Fraktionsführer der sogenannten Mittelpartei, der deutschnationale Abgeordnete Hilpert, gewählt.

Die unsoziale Beamtenbesoldung kommt auch in Preußen — auf Kosten der Mieter!

Im Anschluß an die sensationell und beunruhigend wirkenden Erklärungen des preussischen Finanzministers zur Frage der Beamtenbesoldung, in der das Reichsfinanzministerium Preußen völlig überlastet und diese Unzufriedenheit in die Reihen der unteren und mittleren Beamten getragen hat, fand am Mittwochabend eine interfraktionelle Sitzung des Preussischen Landtages statt.

Es handelt sich zunächst darum, sowohl in der Besoldungsfrage als in der Vermögensfrage klaren Wein einzuschlecken. Preußen befindet sich nunmehr in einer Zwangslage und kann nicht umhin, die Besoldungsaufbesserung analog zum Vorgang in den Reichsbahnen durchzuführen. In der Vermögensfrage besteht kein anderer Weg als eine Erhöhung der Hauszinssteuer um 4 oder 5 Prozent — ebenfalls eine recht unangenehme Sache. Damit ist jedoch weder über die Art der Deckung noch über die unsoziale Art der Aufbesserung das letzte Wort gesprochen. Besonders gegen den zweiten Punkt wird die sozialdemokratische Fraktion der Landtags Front machen.

Die Kommunisten verleugnen ihre Leute.

Der Kommunist Bogenhart, wegen dessen Flucht in die russische Handelsvertretung der ganze deutsch-russische Konflikt entzündet ist, wird jetzt von den Kommunisten verleugnet und als Spion erklärt. Wie ungläubigwidrig das ist, geht daraus hervor, daß er zunächst in der Handelsvertretung sehr freundlich aufgenommen wurde und seinetwegen bekanntlich verlockende Polizeibeamte dort ihrer Freiheit beraubt wurden. Außerdem hat sich die KPD erst ganz kürzlich in einer Disziplinargesellschaft im Reichswehrministerium wärmstens für Bogenhart eingesetzt. Der angebliche Spion selbst, der seine Person ganz für die KPD einsetzte, war so bestürzt über die Verleugnung durch seine Parteigenossen, daß er sich das Leben nehmen wollte. Den Kommunisten aber ist die Ehre des Einzelnen gleichgültig, selbst wenn er einer der ihren ist, wenn sie durch seine Verleugnung etwas herauszuholen glauben.

Der Parteienstreit bei den deutschen Kommunisten.

Salle, 27. Mat. (Eigener Drahtbericht.) Der Bezirksparteitag der KPD für den Bezirk Halle-Merseburg hat am Montag unter persönlicher Leitung von Werner Schölen die gesamte bisherige Bezirksleitung und Redakteure, die dem „Sturm“ (der Mitte der Partei) angehörten, reiflos abgesetzt. Sämtliche Abgeborenen wurden durch neue Sterne der „linken Linken“ ersetzt. Neben dem bereits von der Zentrale disziplinierten Abgeordneten Schumann ist auch der „Klassenkampf“-Redaktor und Abgeordnete Schneiter abgesetzt worden. Man beschloß daneben Bruch mit der bisherigen Leitlinie der „Einheitsfront“ und der sogenannten Arbeiterregierung, ferner Anrichtung der Diktatur des Proletariats. Voraussetzung dazu sei die unbarmherzige Vernichtung der BSWD. Bisher ist nur der Abgeordnete und Redakteur Kilian durch rechtzeitige Flucht aus „rechten Linken“ dem Abbau entgangen.

Vor einer Erweiterung des Frauenwahlrechts in England.

London, 28. Mat. (Eigener Drahtbericht.) Am Mittwoch wurde im Unterhaus bekannt gegeben, daß die Arbeiterregierung noch während der letzten Sitzungsperiode des Parlaments ein Gesetz einzubringen beabsichtigt, nach dem das geltende Wahlrecht für Frauen auf 21 Jahre festgelegt wird. Das würde einer Erhöhung der gegenwärtigen Wahlrechtsalt um 4,5 Millionen bedeuten und den Frauen überhaupt die Majorität über die Männer verleihen. Gegenwärtig können in England nur Frauen im Alter von 30 Jahren an das aktive und passive Wahlrecht ausüben. Das neue Wahlgesetz wird ein großer Triumph der englischen Sozialisten sein, der durch eine Abmachung mit den Liberalen ermöglicht wird.

Die internationale Organisation der Studenten und die Deutschen.

Auf dem letzten internationalen Studententag, der vor einem Monat in Paris abgehalten wurde, hatten die Vertreter Frankreichs vorgeschlagen, mit den deutschen Studenten wieder Beziehungen anzuknüpfen, vorausgesetzt, daß sie sich den vorgelegenen Statuten unterwerfen. Nach einer Weileung des „Deure“ hat die nach Deutschland entsandte Kommission neutraler Studenten keine Ergebnisse erzielt. Die deutschen Studenten hätten sich geweigert, ihre Statuten abzu-

ändern und unter anderem die Bedingungen gestellt, daß die deutsche Sprache als offizielle Sprache auf den internationalen Kongressen anerkannt, und daß ihre Zulassung einstimmig angenommen werde.

Russische Wirtelzüge bei den Londoner Verhandlungen.

Schlechte Verhandlungen der englisch-russischen Konferenz.
London, 28. Mat. (Eigener Drahtbericht.) Die Arbeiten der englisch-russischen Konferenz und insbesondere das eigenartige Verhalten der russischen Delegation sind gegenwärtig Gegenstand der allgemeinen Kritik. Die Schwierigkeiten, die bisher das Ende der Konferenz hinausgeschoben haben, sind vor allem die Schwierigkeiten der englischen Delegation selbst hervorgerufen worden. Die Hauptstreitfrage in der englisch-russischen Delegation ist die Forderung der Russen, zwischen den kleineren Privatgläubigern und den großen Gläubigern, wie Banken usw., einen praktischen Unterschied zu machen. Die Sowjetdelegation hat dabei die Forderung gemacht, Macdonald vor die Frage zu stellen, ob es ihm mehr darum zu tun sei, den durch die Banken als Vertreter Kapitalismus zu unterstützen und zu schützen, als die armen Arbeiter. (Als ob diese nicht zum Teil indirekt mehr an großen Kapitalismen als an Kleinbetrieben interessiert wären! Red.) Die englische Regierung hat jedoch die feste Absicht, sich auf derartige Zusammenhänge durchaus widrige Fragen gar nicht einzulassen. Sie hat vorgeschlagen, die Debatte über die kleineren Gläubigern endgültig zu schließen und die Angelegenheit in den Vertragsangelegenheiten mit einzuschließen. Die englische Regierung verlangt offensichtlich auf einen endgültigen Abschluß der bisher gänzlich unfruchtbar gebliebenen Diskussionen, um an den Kernpunkt zu treten, den englisch-russischen Vertrag, heranzugehen. Wie verlautet, wird die englische Delegation in absehbarer Zeit von den Russen einen vollständigen Vertragsentwurf vorlegen, bei dessen Überreichung Macdonald auf sofortige Annahme ohne die Bedingung einer englischen Garantieübernahme für die Anleihe dringen wird. Er wird wiederholen, daß die Annahme dieses Vertrages das Vertrauen des Auslandes auf Rußland ausreichend wiederherstellen werde, so daß es Kredite für seinen wirtschaftlichen Wiederaufbau erlangen kann. Die öffentliche Meinung in England ist über das plumpe und fruchtlose Spiel der russischen Verhandlungsteilnehmer ziemlich erregt, da Woche auf Woche verstreicht, ohne daß irgendein greifbarer Erfolg oder ein Anzeichen dafür sichtbar ist, daß die Sowjetdelegation guten Willen zu einer beide Seiten befriedigenden Lösung des Problems hat. Selbst in den arbeitenden Klassen drückt man sich mit heftiger Mißbilligung über diese Zustände aus, während man im Bankkreis bereits zu der Überzeugung gekommen ist, daß die Konferenz an der englischen Weigerung, Garantien für die künftigen russischen Kredite zu übernehmen, scheitern wird.

Völlige Niederlage Trotski auf dem kommunistischen Parteitag.

Der vierte Tag des 13. kommunistischen Parteikongresses in Moskau brachte den Schluß der politischen Parteibeschlüsse, die Trotski durch seine Verteilungsrede in Gang gebracht hatte. Stalin und Sinowjew wandten sich unter stürmischen Beifall in überaus scharfer Weise gegen Trotski und Brechtenski. Brechtenski wurde Trotski ein verächtlicher Brief gegen die alte Garde und seine Brochüre „Neues Kurs“ zum Vorwurf gemacht. Der Parteitag wurde aufgefordert, die Fehler der Opposition zu verurteilen und Garantien gegen ihre Wiederholung zu schaffen. Hierauf nahm der Parteitag eine Entschließung einstimmig an, der braulender Beifalltum und der Gesang der Internationale folgte. Die politischen Richtlinien und die organisatorische Arbeit der Zentrale wurde „voll und ganz“ gutgeheißen, ebenso die Verteilung der Kleinbürgerlichen Berirungen der Opposition.

Ein Skandal in Litauens Regierungskreisen.

Die litauische Presse beschäftigt sich sehr ausführlich mit einem Skandal, der sich in den höchsten Regierungskreisen von Rowno ereignete. Eine Halbweibbame, namens Karol, unterhält seit längerer Zeit in Rowno ein öffentliches Haus, das der Treffpunkt der höchsten Gesellschaftskreise ist. Auf den von der Karol veranstalteten „geheiligen“ Abenden tragen die Damen Masken. Als Minister Galmunauskas vor einigen Wochen zu den Verhandlungen nach Genf fahren sollte, wollte er noch einen gemächlichen Abend in seiner Heimatstadt verbringen. Er begab sich daher in Begleitung des Präsidenden von Litauen nach dem Hause der schönen Karol. Beide erkannten dort Damen aus ihrer nächsten Umgebung und, da sie selbst auch erkannt wurden, kam es zu einem großen Skandal. Der Präsident sowie der Minister ließen sich den Skandal so zu Herzen gehen, daß sie sich beide krank zu Bett legten, um in Ruhe über ihre Frühlingseindrücke nachzudenken.

Hautjucken, Flechten, offene Beine, Krampfadern, auch veraltete Wunden, heilt die milde und wohltuende Sanitätserst Dr. Strahl's Haussalbe.
In Originaldosen à Gold-Mk. 1,25, 2,50 und 4,00 erhältlich. in Breslau: Apotheke Schweiditzer Straße 48a, Ecke Hammerhof; Kronen-Apotheke, Neue Schweiditzer Straße 3; Apotheke zur Hygiene, Tausatzelstraße 9; Universitäts-Apotheke, Taschenstraße 29; Starobapothek, Melchiorstraße 12; Pöpsel'sche, Samariter-Apotheke, Brunnstraße 4.

Man tut gut, sich von Zeit zu Zeit daran zu erinnern, daß von allen Maßnahmen, die der moderne Mensch zur Gesunderhaltung seines Körpers vornehmen muß, die richtige Pflege der Zähne beinahe die wichtigste ist. Wenige ahnen, daß schadhafte Zähne nicht nur unser Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen, sondern (neue Untersuchungen haben das in überraschender Weise bewiesen) häufig den Ausgangspunkt mannigfachster Krankheiten bilden können, deren Ursache oft rätschhaft blieb. Als richtig kann eine Zahnpflege nur dann bezeichnet werden, wenn die zahnzerstörenden Gärungs- und Faulniserreger, die sich im Munde täglich neu bilden, auch täglich unschädlich gemacht werden. Das ist nur zu erreichen durch den täglichen Gebrauch eines wirklich antiseptischen Mund- und Zahnpflegemittels. Und das ist Odol. Die Wirkungsweise des Odol ist eine ganz einzigartige. Während andere Mund- und Zahnpflegemittel lediglich während der wenigen Sekunden der Mundreinigung ihre Wirkung ausüben, wirkt Odol noch stundenlang, nachdem man sich die Zähne geputzt und den Mund gespült hat. Diese einzigartige Dauerwirkung ist darauf zurückzuführen, daß sich das Odol beim Mundspülen förmlich in die Zähne und die Mundschleimhaut einsaugt, diese gewissermaßen imprägniert und so gleichsam einen antiseptischen Vorrat hinterläßt, der noch stundenlang den zahnzerstörenden Faulnis- und Gärungsprozessen entgegenwirkt. Odol ist antiseptisch! Odol ist sicher antiseptisch! Odol ist gesamtantiseptisch!

Das Städtelgespräch

Die Billigkeit unserer Waren

Herrn-Wäsche

Oberhemden, weiß, mit Piqué-Einsatz	5.75	3 ⁹⁵
Oberhemden, Perkal, mit 2 Kragen	8.75	7 ⁵⁰
Oberhemden, Zephir, mit 2 Kragen	10.75	9 ⁵⁰
Taghemden	4.25	2 ⁷⁵
Nachhemden	5.25	4 ⁷⁵
Farbige Westen	4.25	2 ²⁵
Hosenträger	1.25	95 Pt.
Sportkragen, weiß Piqué		35 Pt.

Krawatten

Selbstbinder, reine Seide, mod. Streifen	5.50	3 ⁵⁰
Selbstbinder, Kunstseide, modern gestreift	2.25	1 ⁵⁰

Hüte

Herrn-Hüte, prima Wollfilz	6.-, 4.50	2 ²⁵
Herrn-Haarhüte, prima Qualität	12.50	9 ⁷⁵
Herrn-Stepphüte		1 ²⁵
Knaben-Stepphüte		95 Pt.
Matrosen-Mützen, weiß Piqué		1 ⁴⁵
Knaben-Sportmützen für den Sommer		1 ⁴⁵
Knaben-Sportmützen, Covercoat		3 ²⁵
Ponpon-Mützen, weiß Piqué		75 Pt.
Damen-Südwester, mod. Leinen u. weiß Piqué		2 ²⁵
Damen-Regenhüte, Continental	5.50	3 ⁵⁰
Damen-Lederhüte, Letzte Neuheiten	15.50	12 ⁵⁰
Damen-Flauschmützen, verschied. Farben		3 ⁹⁵
Ein Posten		
Regenschirme für Damen u. Herren	9.75, 6.75	4 ⁷⁵

Bettwäsche

Überlaken, pa. Linon, mit reichen Hohlsäumen	2 ⁷⁵
Kissen, dazu passend 84x100	3 ⁷⁵
Kissen, glatt, 84x100	1 ⁹⁵
Bettlaken, halbarer Dowias, 130x200	3 ²⁵
Bettbezug mit 2 Kissen, halb. Linon 84x100	11 ⁷⁵

Auf alle nicht besonders herabgesetzten Waren gewähren wir einen Pfingst-Rabatt von **20%**

Damen-Wäsche

Taghemden, haltbares Wäschetuch, mit Sticker- oder Hohlsaumgarnitur	2.50, 2.25	1 ⁶⁵
Taghemden, feinfädiges Wäschetuch, mit reicher Sticker-Garnitur	3.50	3 ²⁵
Beinkleider, haltbares Wäschetuch, mit Sticker- oder Hohlsaum-Garnitur	2.95, 2.50	1 ⁹⁵
Nachhemden, feinfädiges Wäschetuch, mit haltbarer Sticker-Garnitur	4.95, 3.95	2 ⁹⁵
Hemdosen, feinfädiges Wäschetuch, mit Hohlsaum- oder Sticker-Garnitur	5.75	3 ⁹⁵
Damen-Unterkleider, Madapolam, mit breiter Sticker-Garnitur	3.95, 2.95	6 ⁹⁵
Damen-Unterröcke, mit breiter Stickerkrause		1 ⁹⁵
Garnituren, Maccotuch, mit eleganten Sticker-Ein- und Ansätzen		3 ⁹⁵
Taghemd		3 ⁹⁵
Beinkleid		4 ⁹⁵
Bachfisch-Garnituren, dauerhaftes Wäschetuch mit Hohlsäumen und Stickerelgarnitur		1 ⁹⁵
Taghemd		2 ³⁵
Beinkleid		4 ⁷⁰
Nachhemd		4 ⁷⁰
Bachfisch-Garnitur, feinfädiges Wäschetuch, mit Sticker-Ein- und Ansätzen		2 ⁹⁵
Taghemd		3 ⁴⁵
Beinkleid		5 ⁹⁵
Nachhemd		4 ⁷⁵
Bachfisch-Leibchenrock, Madapolam, mit Stickerel-Ansatz		4 ⁷⁵

Trikotagen

Herrn-Hemden mit modernen Ripseinsätzen	2.75	2 ⁴⁵
Herrn-Macchoemden		2 ⁹⁵
Herrn-Maccobeinkleider		2 ⁴⁵
Herrn-Netzjacken		1 ²⁵
Damen-Schlüpfer weiß und farbig	2.75	1 ²⁵
Damen-Überjackchen gestrickt, in hellen Farben, reine Wolle		5 ⁷⁵
Jumper, reine Wolle, gestrickt, moderne Farbentstellungen	19.50	14 ⁵⁰
Handarbeit-Jumper letzte Neuheiten, hübsche Ausführungen		24 ⁵⁰
Kinder-Strickwesten alle Größen, viele Farben	11.50	7 ⁵⁰

Strümpfe und Socken

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz, weiß und farbig		95 Pt.
Damen-Strümpfe Seldengriff, schwarz und farbig		1 ³⁵
Damen-Strümpfe Seidenflor, hellfarbig, Doppelsohle und Hochferse		1 ⁸⁵
Damen-Strümpfe, Flor mit Kunstseide, gemustert, in violetten-schönen Farben		4 ⁹⁵
Herrn-Socken, schwarz und ledfarbig, Strapazier-Qualität	0.65	45 Pt.
Herrn-Socken, prima Seidenflor, mit Doppelsohle und Hochferse, moderne Farben		1 ³⁰
Kinder-Söckchen, prima Macco, Größe 3-10, marine und ledfarbig	0.80, 0.65	50 Pt.

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Seide, viele Farben		1 ⁹⁵
Damen-Handschuhe, Leinen, schwarz, weiß und farbig	0.95	75 Pt.
Damen-Handschuhe, farbig, mit Stulpe		1 ³⁵
Herrn-Handschuhe, farbig	1.20	95 Pt.

Rudolf Petersdorff
Breslau, Ohlauer-Strasse 8

Mus dem Inhalt der bisher erschienenen Hefte.

Wurst-Schneiders

Kalbsteisch ohne Knochen Pfd. 1 Mk.

verkauft beste Waren zu Einheitspreisen.

Empfehle besonders:

Zwei Paar
Schneiderwürstchen 35 Pt.
1/2 Pfd. Hausm. Leberwurst 35 "
1/2 Pfd. Hausm. Mettwurst 35 "

Beachten Sie meine Verkaufsstellen!

Schmerfleisch ohne Knochen Pfd. 80 Pt.

Fabrik: Westendstr. 40. Telefon Ring 3312.

Herz

Gut u. Billig

enormer Auswahl kaufen Sie im Schuhwarenhaus Ludwig Herz

BRESLAU, Büschersplatz 4.

Achtung, Genossen!

Kauft Euren Bedarf in

Anzug-Stoffen

zu den vorteilhaftesten Bedingungen

Stoffe Schwerstr. 24 **Reste**

parf. rechte kein Laden! keine Spezial!

Damenhandtaschen
Aktenschappen
Erieftaschen
Geldtaschen
Sportgürtel

6379 Leder

kauft man am billigsten und realsten bei **Emil Kämpf, Breslau 6** Friedr.-Wilhelm-Strasse 24

Breslauer Fleisch-Zentrale

Freitag u. Sonnabend: preiswerte Fleischtage!

Hammelfleisch Pfd. 0.70 Mk.
Hammelkeule Pfd. 0.80 Mk.
Schweinefleisch Pfd. 0.70 Mk.
Rindfleisch (ohne Knochen) Pfd. 0.80 Mk.
Knoblauchwurst (1. Sorte) Pfd. 0.80 Mk.
Preßwurst (ohne Würst) Pfd. 0.80 Mk.

Schmiedebrücke 21, I. Etage.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 30. Mai.

Reinigte Sozialdemokratische Partei.

Parteilosen! Bergeht nicht, Montag, den 2. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus... Jahres-General-Versammlung

Stadterordnetenfraktion!

Morgen Sonnabend, abends 8 Uhr, Fraktionsfraktion im Gewerkschaftshaus.

Elternbeirat! Alle im Jahre 1922 auf der Liste Schulfortschritt gewählten Elternbeiräte werden hiermit zu einer

Vollversammlung

am Mittwoch, den 4. Juni, abends 8 Uhr, nach dem Gewerkschaftshaus, Kleiner Saal, eingeladen.

Der Zentral-Elternbeirat.

District 30. Sonntag, den 1. Juni, gemeinsamer Ausflug nach dem Schafstale. Sonntagsfahrten bis Deutsch-Billa

Jungsozialisten! 1. und 2. Kolb, Bonn, spricht Sonnabend, Punkt 7 1/2 Uhr, bei uns über Deutschland-Frankreich.

Arbeiter-Bildungsausschuss!

Sonnabend, den 31. Mai, abends 6 Uhr, Sitzung im Zimmer 32 des Gewerkschaftshaus.

SO.

Kolonne 2. Freitag, abends 7 Uhr, alles mit Arm-binden zwecks Abperrung der Holleishöhe (Walden-Schwimmfest) Tisch, Cde Weststraße, antreten.

Arbeiterpresse - Presse der Arbeiter!

Beides sollte eigentlich dasselbe sein, ist es aber nicht, denn wenn die Arbeiterpresse auch die Presse der Arbeiter sein soll, dann muß sie von jedem Arbeiter gelesen werden.

Herunter mit den Fleischpreisen!

Die Fleischer wollen mit den Fleischpreisen nicht recht herunter, trotzdem die Viehpreise sehr gesunken sind.

Zur Verhaftung des Amtsgerichtsrats Josephsohn.

Weit über richterliche Kreise hinaus hat die Verhaftung des Amtsgerichtsrats Josephsohn wegen Wittfälschung zum Worte großes Aufsehen erregt.

Schlechter Geschäftsgang im Einzelhandel.

Der Verein Breslauer Detailisten hielt am Montag abend eine Mitgliederversammlung in der Neuen Börse ab.

umgekehrt. Schon in den ersten Monaten des Jahres 1924 über-schreitet die Einfuhr bereits die Ausfuhr um 225 Millionen Mark.

Besonders merkwürdig seien die Verhältnisse auf dem Textilmarkt. Trotz der hohen Preise sei die Textilindustrie auf vier bis sechs Monate ausverkauft.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Heut abend 8 Uhr spricht im Zentralballsaal, Westendstraße 50/52, Kamerad

Walter Kolb aus Bonn,

Vorsitzender der Studentenkammer, (war 6 Monate in französischer Gefangenschaft), über:

„Warum müssen wir für die Deutsche Republik kämpfen?“

Alle Bundeskameraden müssen erscheinen. Neue-aufnahmen vor dem Saaleingang.

Jugendmannschaften!

Sonntag, den 1. Juni, früh 6 1/2 Uhr, im Bergkeller, Antreten.

Alle eingetragenen Jugendkameraden müssen da sein. - Neueintritte werden dort entgegen genommen.

machen der Sachwertanlagen, was selbst durch un-günstigen Export zu empfinden sei.

In der Aussprache wies Stadterordneter Genosse Frey darauf hin, daß es die Schwerindustrie auch jetzt noch verfehlt, sich in ausreichender Weise zu besichern.

Im weiteren Verlauf der Versammlung protestierte Genosse Frey im Interesse der Angestellten gegen den 7 Uhr-Laden-schluss.

Eine studentische Grenzlandschulungswoche

begann ihre Arbeiten Donnerstag vormittag in der Aula des Mathias-Gymnasiums. Republikanische Studentenclubs, Gruppen des Deutschen Studentenbundes und katholische Studentengruppen

Strahndahn Nr. 10 oder 11?

Jeden Tag spielen sich wiederholt am Strahndahndepot in Gräbchen erregte Szenen ab. Während früher alle Strahndahn-wagen dieser Linie entweder direkt nach den Friedhöfen fuhren,

Ausstellung des Psychotechnischen Instituts.

Immer mehr hat sich in den letzten Jahren die Erkenntnis durchgegrungen, daß es im Interesse des Wirtschaftslebens von größter Bedeutung ist, die Begabung des einzelnen bei diesen

geschätzte Anerkennung gefunden hat. Man hat erkannt, daß die psychotechnischen Prüfungen ein überaus wichtiger Faktor in unserem heutigen Wirtschaftsleben sind.

Auch Breslau besitzt ein psychotechnisches Institut, ange-gliedert an die hiesigen Berufsberatungsstellen (Leiter Dr. Rose). Von der Schulentlassenen werden alle die-jenigen einer Leistungsprobe unterworfen, bei denen die Begabung für den in Aussicht genommenen Beruf in Zweifel steht.

Für die Augenmaßprobe zum Beispiel sind verschiedene Apparate vorhanden, so unter anderem ein Quadratinsteiler; es handelt sich hier darum, mit einem gegebenen Strich ein Quadrat einzuteilen.

Für viele Zwecke ist das Unterscheidungsvermögen der ver-schiedenen Farbenskalierungen sehr wichtig. Dieses Unter-scheidungsvermögen muß angeboren sein; es hängt vom Bau des Auges ab und kann nicht etwa durch Übung erworben werden.

Die Raumvorstellung, das Gedächtnis, die Aufmerksamkeit spielen im Betriebe eine große Rolle; es finden zu ihrer Fest-stellung besondere Prüfungen statt, die beispielsweise für Schrift-führer, Beamte und Lehrer von Bedeutung sind.

Am die Geschicklichkeit zu messen, bedient man sich auch ver-schiedener Apparate; so ist zum Beispiel ein Kugelfänger (Kon-struiert von Dr. Rose) zu sehen, bei dem es sich darum handelt, sechs Kugeln möglichst schnell in die dazu bestimmten Löcher hineinzuschieben.

Zur Prüfung der manuellen Sicherheit, festzustellen, ob jemand eine sogenannte ruhige Hand hat, dienen sogenannte Tremometer; sie sind verschiedenartig konstruiert. Der eine zum Beispiel besteht aus einem Blechkasten, in dessen Oberfläche ver-schiedene Figuren ausgeschnitten sind, und der mit einer elek-trischen Batterie versehen ist.

Nicht mannigfaltig sind auch die Reaktionsapparate für aus-sichere und visuelle Reize. Zur Prüfung der Ermüdbarkeit benutzt man den bekannte Ergographen nach Dubois.

Diese Leistungsproben lassen heute große Beiräte an ihren An-geordneten vornehmen. Darüber das nächste Mal ausführlicher.

Aus technischen Gründen wird die Frauenbeilage erst der morgigen Nummer beigegeben.

Die Breslauer Steuerzahlerzahl vom 28. Mai, die vom hiesigen Statistischen Amt nach den Grundbüchern des Statistischen Reichsamts errechnet wird und zugleich als Grundlage für die Berechnung der Reichsrichtzahl dient, beträgt 111 479 Milliarden Mark.

Bolschewisten. Sonnabend, den 31. Mai, pünktlich nach-mittags 6 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Zimmer 10, eine Sitzung sämtlicher Funktionäre statt.

Gastspiel Hans Niese im Thalia-Theater. Hans Niese, Wiens populärste und größte Schauspielerei, kommt zu einem kurzen Gastspiel an das Breslauer Thalia-Theater.

Die freie Sängervereinigung Breslau-West hat auf ihrem Herrenausflug die Heil- und Pflanzengärten Herrnhuter Büchse und die Anlagen durch Besichtigungen erfreut.

Sidpach-Konzert. Heute Freitag, abends 7 1/2 Uhr, findet im Sidpach ein Wagner-Joh. Strauß-Abend des Schillerischen Landesorchesters unter Herrn W. Mündrys Leitung statt.

Die Erstaufführung von „Das Radomädel“, der neuesten aktuellen Langoperette, die mit den lustigen Weisen von Paul Weiner in Berlin über hundertmal zur Auf-führung gelangte, ist auf Freitag, den 3. Juni, festgesetzt.

Madame X. Das für heute, abends 5 1/2 Uhr, angelegte Training findet nicht statt, sondern bestimmt morgen, abends 5 1/2 Uhr.

Advertisement for 'Gardinen, Stores' by Julius Fein, featuring a decorative border and text: 'Mitglieder der Partei und vom Konsum-Verein kaufen Gardinen, Stores mir bei Julius Fein Junfermannstr. 14 (kein Laden) die Artie Kippen'.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Operam. Ein weiteres Grammophon... Herr Richard Salzbrenn... Arbeiter bei den Herren...

Aus Schlesien.

Büben. Verzweiflungstat einer Arbeitslosen. Du darfst mir kein Frühstücksbrot mehr abschneiden! Ich habe keine Arbeit mehr!

Glogau. Auf der Fahrt von Glogau nach Herzsdorf ereignete sich ein schweres Automobilunglück. Der dem Kaufmann Kruppa gehörige Wagen...

Reichwalde. Beim Tanzen am Tode ereilt wurde am Sonntagabend eine hier bei Verwandten zu Besuch weilende junge Frau aus Reichwalde.

Schneeberg. Radio auf der Koppe. Auf der Schneekoppe ist auf der preussischen Baude eine Radioempfangsstelle eingerichtet worden.

Greiffenberg. Todtisch vor Kesseltieren. Die Frau des Balzararbeiters Buchmann in Schmottschewitz wurde auf einem unbewachten Waldwege von einer Kesseltierin...

Arbeiter-Sport

Fußball. S. i. 2. 1. - Sparta 1:3. 2. Am letzten Sonntag trafen sich obige Mannschaften... Hand- und Tamburball der Turnerinnen. Resultate vom 25. Mai.

Freie Turnerschaft Breslau. In dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, daß die Abteilungen...

Continental Doppelt haltbar. and Continental-Ableiter. Blliger und sparsamer im Verbrauch als Lederreifen.

gestiegen mit ungenutztem Material zu unterrichten? Kein Turnverein... 1. Ab- teilung. Dienstag, den 3. Juni...

4. Frauen- und 7. Männer-Abteilung. Sonntag, früh 10 Uhr, bei Rietsch, Franziskanerstraße: Sitzung des Beschlusseskomitees.

7. Jugend-Abteilung. Freitag, den 30. Mai, abends 8 Uhr, findet in der Plegier Hall eine wichtige Jugendturner-Versammlung statt.

Turner und Sportler! Alle Wettkämpfe beim Schwimmfest des Schwimmvereins Polzebon am Sonntag, den 1. Juni...

Schwimmverein Polzebon e. V., Breslau. Alle Fadelschwimmer, auch diejenigen, welche noch nachträglich teilnehmen wollen...

Arbeiter-Sportverein Breslau. Heute abend finden folgende Abteilungs-Wettkämpfe statt: 'Nikolaitur' - 'Nobdost' und 'West' - 'Südwest'.

Kleine Breslauer Nachrichten.

Mußt als Mittel gegen das Beamteneleid! Man schreibt uns:

Um die Beamteneleid zu lindern, veranstaltet am 31. Mai das Ortsamt Breslau des Deutschen Beamteneidbundes im Zoo ein Wohltätigkeitskonzert.

Der Deutsche Beamteneidbundes aber hat es weit gebracht, wenn er gemeinsam mit den Behörden seine Mitglieder leistet mit den Profanen, welche von der Reichs-Tische fallen.

Die Arbeitervereinsverwaltung der Arbeiter-Schwimmer vor der Holsteiße am heutigen Freitag wird außer dem Aufschwimmen mit Freilein noch einen Kunstschwimmen...

Sonntag, den 1. Juni, wird ein volkstümliches Schwimmfest im Pölsdon-Bolksbad, bei dem ebenfalls Fadelreigen und Wasserfeuerwerk gegeben wird...

Stadtheater. Dr. Friedrich Schramm wurde als Nachfolger für den nach Frankfurt a. M. gehenden Dr. Wasserstein als Oberregisseur der Oper an die Vereinigten Stadttheater Duisburg-Bochum verpflichtet.

Der neue Silbertaler. Seit einiger Zeit sind die neuen Silbertaler und Silbermarkstücke im Verkehr aufgetaucht. Diese wenigen Stücke gingen von Hand zu Hand.

Die Arbeitervereinsverwaltung der Arbeiter-Schwimmer vor der Holsteiße am heutigen Freitag wird außer dem Aufschwimmen mit Freilein noch einen Kunstschwimmen...

Die Arbeitervereinsverwaltung der Arbeiter-Schwimmer vor der Holsteiße am heutigen Freitag wird außer dem Aufschwimmen mit Freilein noch einen Kunstschwimmen...

Die Arbeitervereinsverwaltung der Arbeiter-Schwimmer vor der Holsteiße am heutigen Freitag wird außer dem Aufschwimmen mit Freilein noch einen Kunstschwimmen...

Die Arbeitervereinsverwaltung der Arbeiter-Schwimmer vor der Holsteiße am heutigen Freitag wird außer dem Aufschwimmen mit Freilein noch einen Kunstschwimmen...

Die Arbeitervereinsverwaltung der Arbeiter-Schwimmer vor der Holsteiße am heutigen Freitag wird außer dem Aufschwimmen mit Freilein noch einen Kunstschwimmen...

Die Arbeitervereinsverwaltung der Arbeiter-Schwimmer vor der Holsteiße am heutigen Freitag wird außer dem Aufschwimmen mit Freilein noch einen Kunstschwimmen...

Im der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit sprach am letzten Dienstag Fräulein Elisabeth Landmann über das aktuelle Wort 'Pan-Europa'...

Aus aller Welt.

Flugverkehr Rotterdam-Saarbrücken-Basel. Saarbrücken, 28. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die feinerzeit bereits gemeldeten Bemühungen um einen Luftverkehr...

Unwetter in Amerika. New York, 28. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Im Golf von Mexiko, in den Mississippi-Gebieten und in Alabama wüthete am Dienstag ein verheerendes Sturm...

Ein Originalmanuskript von Mozart gefunden. Nach Messungen aus Wien wurde das Originalmanuskript der Sinfonie in C-moll von Mozart, von dem nur die ersten Takte bekannt sind...

Zu den Nachrichten aus Mitteldeutschland, wonach dort ein leichtes Erdbeben verspürt wurde, teilt die Hebelberger Erdbebenkarte mit, daß ihr Seismograph keine Aufzeichnungen hinterlassen hat.

Das morgige Wetter. (Vorherige der Wetterkarte in der Redaktion.) Eine ausgebreitete Störung, die sich gestern Vormittag von der Ostsee in westlicher Richtung bis nach Ungarn erstreckte...

Table with 6 columns: Datum, Temperatur (heute früh, Maxim., Min.), Wind, Nieder- schlag, Wetter. Rows for Aachen, Schneetops, Grünberg.

Wasserstand vom 30. Mai 1924. Katthor 3,50, Krappitz 3,20, Rofel 1,63, Riel (Kaltenbach) 4,42, Neißmündung (Ober-Regel) 3,89, Neißmündung (Unter-Regel) 3,24, Breslau (Ober-Regel) 5,72.

Bereinstander.

Deutscher Metallarbeiter-Verein, Maschinenfächer. Sonntag, vormittags 10 Uhr: Versammlung in den Hubertuskäfen, Friedrichs-Brückentraße.

Geismetal. Sonntag, nachmittags 2 Uhr: Versammlung der Ausstellung, Treffpunkt vor dem Eingang.

Fahrradmechaniker. Montag, abends 9 Uhr, im Zimmer 20: Mitgliederversammlung, Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, großer Saal.

Sauggewerkschaft, Gruppe der Bauhilfsarbeiter. Sonntag, den 1. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses...

Die Gruppenleitung. Sauggewerkschaft Breslau, Lehrlingsabteilung. Wichtige Versammlung Sonntag, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr...

Deutscher Holzarbeiter-Verein, Vertrauensmänner. Heute abend um 7 1/2 Uhr im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses...

Sonntag, den 1. Juni, morgens um 9 Uhr ist die Abhaltung der Unfallversicherungs-Versammlung...

Die Karten werden an der Kasse gemeinsam besorgt. Die Verwaltung.

Direkt ab Fabrik fertige Damenkleider von 4.85 an Einzelverkauf nur Neudorfstraße 65, II., bei Gothill früher Lohstraße 15.

Parteigenossen und Genossinnen werbt ständig für die Volkswacht!

100 Facetschwimmer vor der Holteihöhe

Freitag ab 8 Uhr: Promenaden-Konzert — Wassertunstreigen bei bengalischer Beleuchtung — Eintritt 50 Pf., Kinder 20 Pf. — Schwimmverein Posendon e. V.

Stadttheater.
Freitag abend 7 1/2 Uhr:
Die Zauberflöte.
Sonnabend abend 7 1/2 Uhr:
Gastspiel **Catopul-Baltonax:**
Die lustigen Weiber
von Windsor.

Lobetheater.
Intendant: Paul Barnay.
Tel.: R. 6774 und R. 6700.
Freitag abend 8 Uhr:
„Kolportage“
Lustspiel von Georg Kaiser.
Sonnabend 8 Uhr:
Gastspiel **Luzio Höllich**
„Im weißen Rössl“
Höflichkeit: Luzio Höllich
Zahlkellner: Paul Barnay
Gesetz: L. Stössel.

Thalia-Theater
Str. Barnay u. Stössel.
Tel. Ring 6700
Heute abend 8 Uhr:
Der Berschwender.

Schauspielhaus.
Operettenbühne. Tel. Ring 254
Freitag abend 8 Uhr:
Wädi.
Sonnabend und täglich 8 Uhr:
Gastspiel **Edith Karan**
und Carl Wolfram
Die Ketten der Geopaten.

Kasperle-Theater
Künstlerische Puppen-
spiele für Groß und Klein.
Gastspiele: Peter Wers und
Friedrich H. Ude - Brauer
am Montag, den 2. Juni,
und Dienstag, den 3. Juni,
nachm. 4 1/2 Uhr:
im **Kammersaal**
am Mittwoch, den 4. Juni,
nachm. 4 1/2 Uhr:
im **Gewerkschaftshaus**
1. Das tapfere Schneiderlein
2. Vom Fischer und seiner
Frau.
3. Musik.
Vorverkauf: Buchhandlung
Zimmer, Albrechtsstr. 52.
Preis 3 Pl. Plätze: Erwachs.
3, 2 Mk. Kinder die Hälfte
Mittwoch kleine Preise:
Erwachsene 1 Mk.,
Kinder: 50 u. 25 Pf.

Schlesisches Landesorchester
Heute Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
Südpark-Konzert
Wagner - Joh. Strauß - Abend
Leitung: W. Mundry. Eintritt 60 Pf.

Arbeiter,
was wißt Ihr vom Geldwesen und seinen
Einflüssen auf den Lohn?
Besucht den Lichtbildervortrag:
Der Mensch u. sein Geld
am Freitag, den 30. Mai, abends 8 Uhr,
Zentralhalle, Westendstr. (kl. Saal).
Freiwilligkeitsbund F. F. F., Ortsgr. Breslau.

Viktoria-
Theater
Neue Taschenstraße.
Täglich 8 Uhr:
Nur noch kurze Zeit!
Revue:
Breslau das ist was für dich!
20 Bilder
Die **Zauberbrille**
und 19 Sensations-
Röve - Attraktionen.
Volksstümliche Preise

Volkspeicher-
Einlagerungsstelle.
Am 28. d. M. beginnt zum
Zwecke des Ausgichts rüd-
ständiger Lagergeber ein frei-
händiger Einzel-Verkauf von
circa 200 Paar eingelagerten
Kinderstiefeln in Lederlohlen,
pro Paar 2 Mk., und circa 30
Zentner eingelagertes Koch-
salz, letzteres in 25 Pfund-
Rationen, pro 25 Pf. 1,25 Mk.
Feiner vom Lager ein großer
Haufen **Hans- und Rügen-
müchel, Sofas, Chaiselons,**
und vieles andere. Verkauf
nur an Selbstverbraucher.
Verkaufszeit für Schuhe und
Salz nur von 8-5 Uhr nachm.
Wohlfahrtsweg von 8-12 Uhr
und 3-6 Uhr. Meldungen
Berliner Straße 9, hochp.

Sozialistische
Monatshefte
Redigiert von J. o. J. B. o. J.
monatlich 50 Pf.
vierteljährlich 1.50
Bestellungen bei allen Zeit-
ungsausgaben u. bei Volks-
wirtschaftshandl., Breslau III.

Lieblich - Theater
Operetten-Saison.
Gastspiel-Direktion: Dr. Martin Zickel.
Täglich 8 Uhr:
Letzte Vorstellungen
Dolly
Musik von Hugo Hirsch
mit Molly Wessely, Fritz Spira, Hermann
Boettcher, Helma Varney, Kraft-Lortzins,
Lotte Andresen, Walter Leopold.

Etablissement Kroker Weidendam
Nr. 40/44
Sonnabend, den 31. Mai 1924:
Gr. Maikränzchen
des Arbeiter-Stenographenvereins „System Brandt“
(Mitglied des Arbeiter-Stenographen-Bundes)
verbunden mit 6974
Polonaise und sonstigen Ueberraschungen
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende???
Eintrittspreis: Herren 50 Pf. und 25 Pf. Steuer
Damen 40 Pf. und 17 Pf. Steuer
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

Luna-Park
Heute Freitag:
2. großes Feuerwerk
bei günstiger Witterung. Gutschelne haben letztmalig Gültigkeit.
Groß. Gartenkonzert
ausgeführt v. Breslauer Tonkünstler-Orchester. Musikdirektor Grabowky.
Allabendlich Auftreten der berühmten
Luft-Akrobaten 3 Adones In schwindelnder Höhe bei
Scheinwerfer-Beleuchtung
Nächsten Sonntag: Ball in beiden Sälen.

Bitte bet allen Ein-
tritten die Inhaber unserer
Sitzung zu berücksichtigen

29. Mai bis 15. Juni 1924
in Breslau / Ausstellungsgeände / Südhalle
Schlesische Wander-Ausstellung
Mutter und Säugling
veranstaltet durch die Wohlfahrtsverbände Breslau, Görlitz u. Erkberg i. Schl.
Regelmäßige und außerordentliche Führungen sowie Sondervortrage.
Geöffnet täglich 9-3 Uhr. Eintritt 50 Pf. Vereine usw. 30 Pf.
Führer durch die Ausstellung: L. Rentenmark.
Geschäftsstelle: Breslau 9, Martinstr. 7. Tel. OMe 7481
Postcheckkonto: Breslau Nr. 64110. 6375
Der Besuch der Ausstellung ist nicht nur Frauen und Mädchen,
sondern auch der männlichen Bevölkerung warm zu empfehlen.

BAU- UND
BETRIEBSTECHNISCHE
AUSSTELLUNG
Breslau
8. Mai - 10. Juni
Für Hebung der Warengüte
Für Senkung der Erzeugungskosten
Eine Fundgrube für Industrie u. Handwerk
Eintrittspreis 0.50 Mk.
Geöffnet täglich von 9-6 Uhr.
Sonntags von 11-6 Uhr.

Verjüngung
Ist die Sehnsucht des alternden Abend-
landes, und wer sie verheißt, der Mann
des Tages. Aber auf solche Verheißung
folgt meist die Ernüchterung, das Kraut
wider den Tod ist noch nicht gewachsen.
Der hilfreichste Freund ist immer noch
der Götterbaum Finnes, der uns den
braunen Götterkranz spendet. Wer den
eingediehen Reichardtkaas zu seinem un-
getrenntlichen Hausfreunde gemacht hat,
begreift den tiefen Sinn der Bezeichnung
des klassischen Naturforschers. Wie neu-
geboren fühlt er sich bei der neuen Lebens-
weise, und götterreich kann er es mit der
argen Zeit aufnehmen. Reichardtkaas
stammt aus gelunden Edelbohnen, deren
natürliches Aroma in ihm voll entfaltet
ist. Durch höchsten Gehalt an der ge-
schmackgebenden braunen Kakaosubstanz
und feinste Verarbeitung wird er besonders
ergiebig und sparsam im Gebrauche. Man
erhält ihn erstaunlich preiswert in allen
durch Schilder und Plakate mit dem Namens-
zuge Reichardt kenntlichen Geschäften.

EDEN Theater
Nikolaistraße 27
Große Fox-Film-Woche
2 Erstaufführungen für Schlesien!
20 Jahre allein im Urwald
Ein wagemutiges Mädchen, das unter
Löwen und Leoparden aufwächst.
3 Akte von atemraubender Spannung.
Der Film ist noch schärfer und gewaltiger, als der berühmte
Tarzan-Film.
Das verliebte Seebad
Lustspiel in 2 Akten. 6864

Für und gegen Kasernierung der Prostitution.
12 Monumental-Akte
Der weltumspannende Erfolg des Sittenbildes:
Hafenlore
2 Teile in einem Programm
Aufsehen erregende Enthüllungen geheimer Laster
Hamburger Matrosenkneipen
mit **Maria Zelenka**
Die Lore aus d. Hamburger Hafenviertel
Liebe und Verbrechen in St. Pauli
Mit feinstem Ugefühle von Akt zu Akt steigend, verleiht es die schönsten Szenen dem Schönen des Hafenviertels ab-
gezeichnet mit den schönsten Lustspielen.
Ein ständiger Kampf um Beschönigung u. Freigabe dieser Sittenbilder.
Im Beiprogramm tollerster Humori „Er“ lernt radeln.

Goldene Trauringe
Größtes Lager, billigste Preise.
Für streng reelle Bedienung bürgt
das 40jähr. Bestehen meiner Firma.
Albert Mawius
Schmiedestraße 56. Tel. OMe 5153.

Lebensmittel-Großhandlung
Max Schönfelder
 Breslau I, Albrechtstraße 56.

Befreht, jede sich bietende günstige Gelegenheit zu erfassen, um den **Preisabbau auf dem Lebensmittelmarkt** weiter zu fördern, ist es mir gelungen, wieder große, vorteilhafte Einkäufe zu tätigen und offeriere heute u. a. als ganz besonders vorteilhaft:

Fett- und Fleischwaren

1a amerikanisches Schweinefleisch	per Pfd.	0.65 A
Bester, ganz dicker 1a Rinderjerd	per Pfd.	0.80 A
Rinderjerd, 1a, mittelhart	per Pfd.	0.68 A
Rinderjerd, 2a	per Pfd.	0.60 A
Kalbsfleisch, in Tafeln	per Pfd.	0.60 A
1a Tafelmargarine, frische Ware	per Pfd. 0.55 u.	0.50 A
2a Tafelmargarine, Raffinierter	per Pfd.	0.63 A
3a Tafelmargarine, Marke "Weißer Hahn"	per Pfd.	0.23 A

Die Marke "Weißer Hahn" wird, vermöge ihrer vorzüglichen Qualität, vielfach Naturbutter vorgezogen.

Corneb beef, ausgemogelt, 500 gr reines Fleisch	per Pfd.	0.55 A
Corneb beef, die Originalsorte, 6 Pfd. englisches Gewicht		2.85 A
Rindfleisch, ohne Knochen, sofort Vorrat	1 kg	0.85 A

Artikel zur Festbäckerei

Zuder, weißer, gemahlen	per Pfd.	0.24 A
Weizenmehl 000	per Pfd.	0.13 A
Kaiser-Messingmehl	der 5-Pfd.-Beutel nur	1.20 A
Kartoffelmehl, bestes, zu Torten	per Pfd.	0.23 A
Süßholzwurzel, Vollbausteife	per Pfd.	1.- A
Süßholzwurzel, helle, vertieft	per Pfd.	0.80 A
Rosinen, extra große, helle	per Pfd.	0.80 A
Korinthen, beste Weiß	per Pfd.	1.60 A
Mandeln, süß	per Pfd.	1.60 A
Mandeln, bitter	per Pfd.	1.60 A

Röstkaffee

Meine berühmten Mischungen sind unübertroffen an Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit.
 per Pfd. 4.00, 3.50, 3.20, 2.80 und 2.40 A

TEE

Die nun mir in der Nachkriegszeit wieder in den Handel gebrachten Sorten haben sich längst in allen Schichten der Bevölkerung den ihnen gebührenden Platz erworben.
 Ich offeriere das Pfd. zu 7.00, 6.00, 5.00, 4.00 und 3.50 A

Kakaopulver

garantiert rein und leicht löslich, Spezialmarken,
 das Pfund zu 1.80, 1.40, 1.20 A
 Als ganz besonders billig empfehle ich: **Bonsorp-Kakao**, in 1-Pfd.-Beuteln, per Pfd. 0.30 A

Wurstwaren

Pa. Leberwurst	per Pfd.	0.90 A
Pa. Schwarzwurst	per Pfd.	1.10 A
Schweinefleisch	per Pfd.	1.20 A
Cervelatwurst, Dauerwurst	per Pfd.	1.60 A
Platzwurst, Dauerwurst	per Pfd.	1.60 A
1a Bierwurst in Metlen	per Pfd.	1.60 A
Frankenweizer Metlenwurst, in kleinen Stücken	per Pfd.	1.30 A
Leberwurst	per Pfd.	1.30 A
Pariser Leberwurst	per Pfd.	2.00 A

Seine's Delikatess-Würstchen
 per Dose 4 6 12 Paar à 60 Gramm
 0.80 1.50 2.75 A

Seine's Bockwürstchen
 per Dose 4 8 10 24 40 Stück à 55 Gr.
 1.40 2.70 3.40 7.50 12.50 A

Seine's Schinken, hervorragende Delikatess.
 per 5-Pfd.-Dose 4.80 A
 Seine's geschmorte Delikatess-Hierren, per 1-Pfd.-Dose 1.90 A

Käse

Pa. Stoppenschinken	per Pfd.	0.70 A
Pa. Limburger Käse	per Pfd.	0.70 A
Pa. Casu Marzu	per Pfd.	0.90 A
Pa. Roquefort Käse	per Pfd.	2.00 A
Pa. Schweizer Käse	per Pfd.	2.00 A

Tafelkompotte

Risiken, mit Stein	per 1/2 kg Dose	0.70 A
Risiken, ohne Stein	per 1/2 kg Dose	1.- A
Blauweizen, mit Stein	per 1/2 kg Dose	0.80 A
Blauweizen, ohne Stein	per 1/2 kg Dose	1.- A
Apfelsinen	per 1/2 kg Dose	1.- A

Getrocknetes Obst

Apfelsinen, zartfleischig	per Pfd.	1.- A	
Apfelsinen, extra Qualität	per Pfd.	1.20 A	
Äpfel, ohne Kern	per Pfd.	0.80 A	
Äpfel, mit Kern	per Pfd.	0.80 A	
Waldfrucht	per Pfd. 0.90, 0.60 und	0.40 A	
Bananen	per Pfd.	0.40 und	0.30 A
Reife Früchte	per Pfd.	0.85 A	
Blauweizen, ohne Stein	per Pfd.	0.80 A	

ferner offeriere:
 einen großen Vorrat **Deutsche Vollmilch** p. Dose 0.35 A
Dänische Haselnüsse per Pfunde 0.35 A
 Erdbeeren, per Dose 0.30, 0.50, 0.45, 0.55, 0.60 u. 1.- A
 Heidelbeeren, in Del. sehr zu empfehlen per Dose 0.55 A
 Heidelbeeren, beliebige Packung per Dose 0.80 A

Verkauf und Versand nur Albrechtstr. 56.

Vorteilhaftes Pfingstangebot!

Schuhhaus „Vorwärts“

Kupferhammer-
 Straße Nr. 31

Damen-Stiefel	14.00, 12.50, 12.00
Damen-Weißstiefel	12.50, 12.00
Knaben-Stiefel	13.10, 12.20
Damen-Halbhuhe	14.50, 11.50, 9.70
Damen-Spatenschuhe	15.10, 8.90, 7.90
Mädchen-Schnürstiefel, braun und schwarz	11.60, 10.10, 9.50
Mädchen-Halbhuhe, braun und schwarz	12.00, 10.80, 9.50
Weißleinen-Halbhuhe für Damen	6.00
Weißleinen-Halbhuhe für Mädchen	4.50

Damen-Halbhuhe in bester Qualität für Herren, Damen u. Kinder niedrigste Preise!

Besonderes Angebot für den Sport!

Turnschuhe, grau und braun	4.80, 3.80, 3.30, 2.80, 2.30
Sandalen, braun, Kinnband, in all. Gr.	8.50, 7.20, 5.60, 4.60, 4.00
Sandalen, dopp. randig, in all. Gr.	9.90, 8.40, 7.20, 6.30, 4.80
Gelbstiefel, Größe 36-45	14.40, 12.60
Herren-Wanderportstiefel	28.80, 25.20, 21.60, 20.00
Herren-Wanderportstiefel, mit Stahlspindel, Doppelschleife	20.00
Damen-Wanderportstiefel	23.90, 18.50
Herren-Hafelstiefel	27.50, 24.50, 18.50
Damen-Hafelstiefel	27.50, 22.00, 15.00
Knaben- und Mädchen-Hafelstiefel	18.50, 16.50, 12.50

Zuntz

SEL-WE
 BONN ARH · BERLIN · HAMBURG

Kaffee + Tee

Generalvertreter: Christa Wundasch
 Breslau, Garvostraße 7. - Telefon Ohle 4191.



Brautleute wollt ihr glücklich sein,
 kauft Trauringe nur bei Alter ein.

Fingerringe goldene Trauringe
 Platten dieser Ringe ausgeschlossen.
 Konkurrenzlos billige Preise.
 Gravieren gratis. 6353

Paul Alter, Kupferschmied-
 Straße 17. -
 Neben Schmiedstraße, neben Hul-Schmied.

Bitte bei allen Einkäufen stets die Inferenten
 unserer Zeitung zu berücksichtigen.

Vom Reisen u. Wandern

in alter und neuer Zeit.

Aus dem Inhalt: *Besondere Reisen aus der guten alten Zeit*; *Allein in der Heide*; *Das Wunder des Songer-aufgangs*; *Auf den Bergen ist Freiheit*; *Das Land der deutschen Sehnsucht*; *Das Meer weckt Sehnsucht und Herzgefühle*; *Das Regenwetter und der Spießer*; *Alles ist anders von Reisen*; *Vom Wandern und Reisen*; *heutzutage*: *Gehen wir zu Fuß u. a.*

Mit 53 zeitgenössischen Holzschnitten, Stichen, Steinzeichnungen und Zeichnungen
Preis nur 1.50 Mark.

Ein Wanderbuch

von deutschen Seen, Flüssen und Bächen.
 Von Ludwig Reijen.

Aus dem Inhalt: *Spreewald*; *Märkische Seen*; *Stätten niederdeutscher Backsteinkunst*; *Alle bayrische Städte*; *In den böhmisches-bayrischen Grenzbergen*; *Im Lande der Seen und Bächen*; *In norddeutschen Seenparks*; *Rand um den Bodensee*; *An der Donau*; *Herbsttage an der Elbe usw.*

Mit 20 Federzeichnungen
Preis nur 50 Pfennige.

Degenerationen erhalten bei Abnahme mehrerer Exemplare Extra-Tabak.

Vollswacht-Buchhandlung
 Breslau 2, R. Gumpelstr. 5



Messon Wälschmied

Wäsche

aus gutem Wäschestoff, mit Stückerel und Nohlsaum verarbeitet.

Größe	40	50	60	70	80	90
Stück	1.10	1.40	1.75	2.10	2.50	2.90

mit halbem Arm, auch offen zu tragen, mit Falten-Verarbeitung.

Größe	50	60	70	80
Stück	1.25	1.75	2.30	2.85

mit langem Arm und Falten-Garnierung.

Größe	70	80	90
Stück	2.40	2.90	3.45

Knaben-Oxfordhemden nur gute, waschichte Qualität.

Größe	50	60	70	80	90
Stück	1.45	1.75	2.20	2.75	3.25

Weiße geschlossene Kinderhöschen aus gutem Wäschestoff, geschlossene Form, mit Stückerel verarbeitet.

Größe	30	40	50	60
Paar	1.70	2.10	2.60	2.95

Blaue Mädchen-Turnhosen aus gutem, waschlichem Satin.

Größe	30	40	50	60
Paar	1.95	2.10	2.70	3.70

Stickerei-Hemden

Prinzeßröcke, Untertailen
 in riesigen Sortimenten!

20000 Paar Strümpfe

ausgewählte, gute Qualitäten, zu sehr billigen Preisen!

2000 Paar Ersatzfüße

feinfädig, m. verstärkter Ferse und Spitze, schwarz und braun	Paar	28 Pf.
gestrickt, stark, nahtlos, schwarz und braun	Paar	32 Pf.
Prima Mako nahtlos, schw. u. braun	Paar	48 Pf.

3 Serien vorzügliche, extra lange nahtlos, verstärkte Fußspitze, schwarz, leder- und straßenfarben Paar 75

mit Doppelschleife u. Hochkragen, schwarz, leder, grau, covercoat usw. Paar 95 Pf.

Soldatengürtel, Baumwollstoff, schwarz und alle Kostümfarben Paar 1.15

Seidenflor-Strümpfe

schwarz, braun, grau, covercoat
 Paar 1.95 1.45

Kinder-Strümpfe

pa. Qual., 1x1 gestr., in schwarz u. braun, nahtlos, mit verstärkter Ferse u. Spitze.
 Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9
 Paar 55 63 70 78 85 95 1.03 1.15 1.25

Kinder-Söckchen

in reichg. Mastkamm., durchg. pa. Qual., gestrickt, m. folsfarb. Wollfäden, L. all. Gr. 58.
 Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 9
 Paar 55 63 70 78 85 95 1.03 1.15 1.25

Frauen-Strümpfe

Haussackart, 1x1 gestrickt, schwarz und braun Paar 95 Pf.

Frauen-Strümpfe

„Extrafein“, 1x1 gestrickt, schwarz und braun Paar 1.45

Praktische, billige und gute

Waschbekleidung

für Knaben u. Mädchen, Herren u. Damen.

In der Putzabteilung

reizende jugendliche Damenhüte
 mit schönem Garnierungen, gute Geflecht.
 Größe: 11.75, 9.50, 8.25, 7.50, 6.75, 5.50.

Gewerkschaftsbewegung. Die Aussperrung im Ruhrgebiet

Der Schiedspruch wiederum von beiden Seiten abgelehnt. Bochum, 28. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Für Mittwoch, den 28. Mai, hatte der Verband der Bergarbeiter Deutschlands eine Delegierten-Konferenz nach Bochum für das Ruhrgebiet einberufen, die zu dem in Berlin am 27. Mai gefällten Schiedspruch über die Regelung der Arbeitszeit im Ruhrbergbau Stellung nahm. Angesichts der Gesamtlage im Bergbau und bei Beachtung der den Bergarbeitern zur Verfügung stehenden Positionen empfahl die Organisationsleitung der Konferenz die Annahme des Schiedspruches. Nach einer sehr scharfen und eingehenden Würdigung aller die gegenwärtige Situation kennzeichnenden Momente entschied sich jedoch die Konferenz mit 107 gegen 33 Stimmen für Ablehnung des Schiedspruches.

Der am 27. Mai für den Ruhrbergbau gefällte Schiedspruch lautet inhaltlich folgendes: 1. Die Mehrarbeit für die unter Tage beschäftigten Arbeiter beträgt über die normale Schichtzeit hinaus eine Stunde, die bis zum 30. September 1924 unüblich festgelegt wird. Vom 1. Oktober ab kann sie am Ersten eines jeden Monats mit einer zweimonatlichen Kündigungsfrist gekündigt werden. 2. Die Arbeitszeit der über Tage an der Kohlenförderung beschäftigten Arbeiter beträgt dementsprechend 8 + 1 Stunde, zusammen 9 Stunden. 3. Die Effektivarbeitszeit in Kohlenbetrieben mit einer Garungszeit von 28 und mehr Stunden beträgt einschließlich Sonntagsarbeit im Wochendurchschnitt 62 Stunden. In Kohlenbetrieben mit einer kürzeren Garungszeit als 28 Stunden oder solchen, die Gase erzeugen, kann die Arbeitszeit im Wochendurchschnitt über 62 Stunden hinaus ausgedehnt werden. Für jede weitere Stunde Arbeit ist 1/6 des Wochenwerts Lohnes zu zahlen. 4. Die im früheren Schiedspruch für Stichtelfelager, für Kesselreiniger und für Pfeilerführer festgesetzte achtstündige Arbeitszeit ist auch im neuen Schiedspruch aufrecht erhalten geblieben. 5. Der April-Lohn, der durch Schiedspruch am 1. Mai um 15 Prozent erhöht wurde, wird ab 1. Juni um weitere 5 Prozent erhöht werden. 6. Es soll jedem Arbeiter, der nach dem Tarifvertrag ein Recht auf Urlaub hat, gestattet sein, die Ferienzeit durch Barauszahlung abgeben zu lassen.

Die Arbeitgeber haben im Anschluß an die Schlichtungs-verhandlungen die Ablehnung des Schiedspruches bekanntgegeben, jedoch hinzugefügt, daß sie, wie es die Schlichtungsordnung bestimmt, keinen Wert darauf legen, vor der eventuellen Verbindlichkeitsklärung gehört zu werden. Es ist anzunehmen, daß der gefällte Schiedspruch unverzüglich vom Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt wird.

Der Gewerbeverein schließt Bergarbeiter nimmt den Schiedspruch an.

Bochum, 28. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Gewerbeverein schließt Bergarbeiter hat in seiner Konferenz den Berliner Schiedspruch mit 121 gegen 7 Stimmen angenommen.

Die internationale Bedeutung der Aussperrung an der Ruhr.

London, 28. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die Ausführungen maßgebender britischer Gewerkschaftsführer beweisen, daß der Kampf der Ruhrbergarbeiter immer mehr eine Angelegenheit für ganz Europa wird, da es darum geht, daß die Gesamtarbeiterkraft in ihrer Lebenshaltung herabgedrückt werden soll. Bei den Beratungen über die Ruhrfrage auf dem Gewerkschaftskongreß in Wien werden die britischen Bergarbeiter für die materielle Unterstützung der Ruhrbergarbeiter eintreten, da ihre Niederlage das Ende des Steinfundamentes für die englischen Bergarbeiter, sowie eine schwere Schädigung der französischen und belgischen Bergarbeiter bedeuten würde. Eine von 5000 Personen besuchte Versammlung in London nahm eine Resolution für die Unterstützung der kämpfenden Ruhrarbeiter an.

Unterstützungsaktion der tschecho-slowakischen Bergarbeiter.

Prag, 28. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die koalitierten Bergarbeiterverbände in der tschecho-slowakischen Republik haben am 28. Mai erneut zum Abwehrkampf der Ruhrbergarbeiter Stellung genommen. Nach Entgegennahme der Berichte wurde beschlossen: 1. der Beschluß der koalitierten Bergarbeiterverbände vom 12. Mai wird, soweit er die Ausfuhr von Kohle und Ablehnung der Mehrarbeit betrifft, bis auf weiteres beibehalten. Es wird dabei auf Grund der Berichte des eingerichteten Kontrolldienstes über die Kohlausfuhr festgestellt, daß mit geringfügigen Ausnahmen die Beschlüsse vom 12. Mai eingehalten wurden. Zur weiteren Ausubehrschränkung von Kohlen bestand mit Rücksicht auf die Streiklage in Deutschland vorläufig kein Anlaß; 2. in Ausführung des Beschlusses der Bergarbeiter-Internationale und auf Grund des Berichtes über die Streiklage ist die unverzügliche Einleitung einer Unterstützungsaktion dringend notwendig. Die koalitierten Bergarbeiterverbände beschließen in dieser Hinsicht, aus ihren Verbandsmitteln den kämpfenden Bergarbeitern Deutschlands den Betrag von 20000 tschechischer Kronen unverzüglich zu überweisen und die Bergarbeiter der tschecho-slowakischen Republik zu raschen Sammlungen aufzufordern. Die Berichte über den angeblichen Beschluß des Internationalen Bergarbeiterverbandes über sofortige Einstellung aller Kohlentransporte nach Deutschland entsprechen in dieser Form nicht den Tatsachen.

Schiedspruch im rheinischen Braunkohlegewerbe.

In der Frage der Arbeitsbedingungen für die Arbeiter der rheinischen Braunkohlewerte ist am letzten Sonntagabend in Köln unter dem Vorsitz des Amtsgerichtsrats Dr. Jütten ein Schiedspruch gefällig worden. Der Schiedspruch läßt das auf Grund des

Spruches vom 8. Januar eingeführte Zweischichtensystem bestehen. Der Antrag auf Lohnhöhung wird abgelehnt, doch wird die Erörterung über eine solche Erhöhung bis Mitte Juli zurückgestellt. Der Rahmentarif bleibt in der bisherigen Fassung mit dem durch den Spruch vom 8. Januar 1924 gegebenen Änderungen bis zum 30. September 1924 in Kraft.

Die Gewerkschaften haben diesen famosen Schiedspruch abgelehnt.

Fusion in der englischen Gewerkschaftsbewegung.

Am 30. Mai werden drei Organisationen fusionieren, nämlich die „National Amalgamated Union of Labour“ (Ungelehrte Arbeiter), die „Municipal Employes“ (Gemeinbedienstete) sowie die „National Union of General Workers“ (Ungelehrte Arbeiter). Der neue Verband wird mehr als 400 000 Mitglieder umfassen.

In anderen Berufen nehmen die Fusionsverhandlungen einen zufriedenstellenden Verlauf, so unter den Formern und Eisengeßeln (mit der Amalgamated Engineering Union), den Ziegelwerkern, Pfasterern und Bauhülfern und den Wolltextilarbeitern. Diese Tendenz tritt hauptsächlich infolge der Anstrengungen des Generalrats des Gewerkschaftsbundes immer mehr in Erscheinung.

Denkt an

die im schwersten Arbeitskampf seit drei Wochen stehenden Bergarbeiter. Sie bedürfen nicht nur eurer Sympathie, sondern vor allem auch eurer finanziellen Unterstützung, soll es verhindert werden, daß die Kohlenbarone die Vergsklaven zur Unterwerfung zwingen. Deshalb gebt für

die ausgesperrten Bergarbeiter.

Der Streit der Pariser Köche.

Der Streit eines Teils der Köche in den Pariser Hotels und Restaurants geht weiter und hat sich weiter ausgedehnt. Es ist einigen Streikenden gelungen, in verschiedene Lokale einzudringen und Arbeitswillige zur Niederlegung der Arbeit zu bewegen. Erstes Zwischenfälle haben sich nicht ereignet, jedoch wurden mehrere Mitglieder des Streikausganges verhaftet. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Die Bemühungen der Streikenden, auch die Mitglieder einer anderen Vereinigung zur Teilnahme am Streik zu veranlassen, sind fehlgeschlagen.

Achtung, Baudelegierte!

Alle Delegierten, die noch keine Wahlamtskarten für die Gewerkschaftsbewegung haben, müssen spätestens die für ihre Baudelegierten benötigten, für jeden über zwanzig Jahre alten Kollegen eine, abholen. Achtung, Abholungsfrist! Sonntags, nachmittags von 5-8 Uhr, im Verbandsbüro. Die ausgefüllten Karten, von jedem Kollegen selbst ausgefüllt, müssen aller spätestens bis Dienstag, abends 7 Uhr, abgegeben oder in den Briefkasten des Verbandsbüros gesteckt werden. Alle Wamen an Bord zur Erfüllung dieser Pflicht. Die Ortsverwaltung.

Buchdrucker-Betriebsräte!

Es wird nochmals auf die heute Freitag, den 30. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Zimmer 6 des Gewerkschaftshauses stattfindende Betriebsräte- und Vertrauensmänner-Sitzung aufmerksam gemacht. Kollege Fiedler erstattet Bericht über den Ablauf des Manteltarifs und der Lohnverhandlungen. Jeder Betrieb muß vertreten sein.

Zwei unbeherrschbare Breslauer Konditoreibesitzer.

Uns wird geschrieben: Am Montag, den 28. Mai, fanden die Konditoreibesitzer Eugen Seelig, Karlsplatz, sowie der Konditoreibesitzer Hermann Schiller, Kaiser-Wilhelm-Straße, als Angeklagte vor dem Innungsgerichtsgericht der Breslauer Konditoren- und Pfefferkuchner-Innung.

Herr Eugen Seelig hatte im Gegensatz zu den tariflichen Bestimmungen, welche im § 616 des BGB. eine fristlose Entlassung bei Krankheit unterbinden, den Hausdiener Joppe fristlos entlassen. Trotzdem vom Arzt die Arbeitsunfähigkeit bestätigt war, gestattete sich Herr Seelig die Behauptung aufzustellen, J. sei betrunken im Gehört erschienen. Das Innungsgerichtsgericht verurteilte Seelig eines anderen zu befehlen, was zum Teil gelang. Herr Seelig konnte sich aber nicht verhalten, gegen den anwesenden Gewerkschaftsvertreter Basse vom Verbands der Bäcker und Konditoren in recht unanständiger Weise vorzugehen. Er schreit nämlich der Ansicht zu sein, daß die Vertreter der Käufer von diesen in irgend einer Form Vergütungen für ihre Vertretung erhalten. Es wäre zweckmäßig, wenn dieser Herr sich darüber informierte, daß es verboten ist, Vergütungen in irgend einer Form als Vertreter vor dem Innungsgerichtsgericht oder Gewerbeamt entgegenzunehmen. Der Vorwurf, den dieser Herr geäußert hat mit den Worten: „Na, Herr Basse soll auch etwas verdienen.“, ist ein lächerliches Licht auf die moralischen Ansichten dieses Arbeitgebers. Für Herrn Seelig wäre entschieden richtiger, er würde sich für die Zukunft etwas mehr Reserve im Kampf gegen die freie Gewerkschaft aufwerfen, denn er müßte doch mindestens wissen, daß nach den Bestimmungen der Reichsverfassung jeder Arbeitnehmer in der deutschen Republik das Recht hat, sich zu organisieren.

Der zweite Fall richtete sich gegen den Konditoreibesitzer Schiller, Kaiser-Wilhelm-Straße. Hier wurde einem dort beschäftigten Konditorgehilfen, der ein Vieh Schweizerkuchen ver-

brannt hatte, 3 Goldmark für die Ware vom Bohn in Wegung gebracht, obgleich der Verkaufspreis dieser Ware nur 6,40 Mark betrug. Deswegen wurde diesem Gehilfen die Ausstellung eines Zeugnisses verweigert. Das Innungsgerichtsgericht mußte hier durch Urteilsfällung auch diesen Arbeitgeber eines anderen befehlen. Herr Schiller wurde verurteilt, die in Wegung gebrachten 3 Goldmark an den Gehilfen zur Auszahlung zu bringen und ihm ein Leistungszeugnis auszustellen.

Auch Herr Schiller glaubt in letzter Zeit seine Hauptkraft dazu verwenden zu müssen, die Gewerkschaft des Deutschen Konditorenverbandes zu bekämpfen.

Diese beiden Beispiele mögen allen beschäftigten Gehilfen, Verkäuferinnen, Hausdienern usw. in den Breslauer Konditoreien zeigen, wozu sie gehören, nämlich in den Verband der Bäcker und Konditoren (Zahlstell.: Breslau, Margaretenstraße 17, Zimmer 76).

Der Arbeitsmarkt Schlesiens.

Im großen, ganzen zeigte vom 15. bis 21. Mai das Bild des Arbeitsmarktes gegenüber der Vorwoche im Bezirke des Schlesiens Landesarbeitsamtes wenig Veränderung; nach wie vor wirkte der Streik im ober-schlesischen Bergbau und in den Hüttenbetrieben ungünstig auf eine Besserung der Arbeitsmarktlage ein, so daß die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden nur um etwa 2000 zurückgehen konnte (von 40 733 auf 38 433). Die Zahl der Bewerber betrug 22 563 gegen 24 713 in der Vorwoche. Auch die Zahl der gemeldeten offenen Stellen war geringer als in der Vorwoche.

In der Landwirtschaft bestand der erhebliche Bedarf — besonders an weiblichen Arbeitskräften — weiter fort; namentlich jüngere Burken und jüngere weibliche Arbeitskräfte waren nicht in ausreichendem Maße zu stellen. Dagegen sind immer noch eine Anzahl Landarbeiterfamilien arbeitslos, wenn gleich es gelang, hier einer Anzahl Beschäftigung bei Kostfandarbeiten (Chausseebauten) zuzuwenden.

Im Bergbau war im niederschlesischen Revier und in der Oberlausitz die Arbeitsmarktlage ruhig. In Oberschlesien befinden sich außer den sämtlichen Steinkohlen- und Erzgruben nachstehende Eisenhüttenwerke im Streik: Donnersmühlhütte, Hindenburg, Huldshinshütte-Gleiwitz, Stahlhüttenwerke in Gleiwitz-Stadtwerk, Jawadkiwerk, Drahtwerke-Gleiwitz, Pulverhütte-Bobrowitz, Hüttenamt Gleiwitz, Malapanerhütte, Draht- und Seilfabriken A. Deichsel-Hindenburg, Kotswerke und Chemische Fabriken-Hindenburg (einschließlich Redenhütte), Müllergewerke Sosnitsa, Kenguin-A.G., Gleiwitz und die halbe Belegfabrik von Borghwerk. Gearbeitet wird von der halben Belegfabrik in Borghwerk und auf den Eisenerzen in Laband. Die Gesamtzahl der streikenden Arbeiter auf den Steinkohlen- und Erzgruben beträgt über 46 000, bei den Eisenhütten etwa 23 500.

In der Industrie der Steine und Erden ist im Waldenburger Revier die Porzellanindustrie gut beschäftigt. Im Görlitzer Bezirk mußte ein Ziegelwerk eine Anzahl Arbeitskräfte wegen Kapitalmangels zur Entlassung bringen. Ebenso war dies der Fall bei einem Dampfziegelwerk im Kreise Freyburg. Dagegen wurden in fast allen anderen Arbeitsnachweisbezirken Neuinstellungen, wenn auch in geringererem Umfange, bei den Ziegelwerken beobachtet. In Weiskammer hat eine Glasfabrik (Dramwerke) den Betrieb wegen Geldknappheit stillgelegt und etwa 100 Arbeitskräfte entlassen. Bei anderen Werken stehen aus dem gleichen Grunde Entlassungen bevor.

In der Metallindustrie neigt die Arbeitsmarktlage zur Verschlechterung. Die Entlassungen bei den Linde-Hofmann-Werken in Breslau nahmen, trotzdem in der Bezirkswache bereits Kurzarbeit eingeführt worden war, zu. Im Stritzberger Bezirk haben die Füllner-Werke eine Reihe geleiteter Arbeitskräfte zur Entlassung gebracht. Ebenso fanden Entlassungen von Arbeitskräften beim Stahlwerk Mark-Breslau statt. Im Falkenberger Kreise führten die Maschinenfabriken Herz-Damsdorf und die Gräf. Frankenbergische Theresienhütte Arbeitszeitverkürzung ein; Entlassungen sind bereits vorgenommen und in weiterem Umfange zu erwarten. Entlassungen wurden ferner in einer Waggonfabrik, Zentrifugenfabrik-Görlitz beobachtet, ebenso bei einer Waggonfabrik in Ohlau. In fast allen Fällen war der Stilllegungs- und Entlassungsgrund die Kapitalknappheit.

Im Spinnstoffgewerbe ist die Lage im Landeshuter und Waldenburger Revier noch günstig. Im Reichenbacher Bezirk fanden bei der Firma Meyer-Kaufmann, Oberlangensfelden, Entlassungen von etwa 75 Arbeitskräften statt. Kurzarbeit hat ferner die Konditorfabrik in Bunzlau eingeführt.

Wenn auch die Lederindustrie im allgemeinen noch gut beschäftigt ist, wurden wegen Auftragsmangels Arbeitskräfte in einer Koffer- und Reiseeffektenfabrik in Görlitz entlassen.

Im Holz- und Schnitzstoffgewerbe ist die Lage im allgemeinen noch günstig. Bau- und Möbelschüler bleiben gefast. In Görlitz konnten die angeforderten Holzbildhauer nicht gestellt werden. Der Streik in den Sägewerken konnte nur teilweise beigelegt werden. In Bunzlau streikt ein Teil der dortigen Tischler. In Ohlau fanden weitere Entlassungen bei den Holzbaumerken Tuschferrer statt.

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe wurden Entlassungen bei einer Sprottauer Zigarrenfabrik wegen Ansehens der Rohstoffpreise und Kapitalmangel beobachtet.

Im Bekleidungs-gewerbe ist die Lage nach wie vor in allen Industriezweigen verhältnismäßig günstig.

Im Baugewerbe hält die gute Beschäftigung weiter an. In Gleiwitz streikten die Ofenschiefergehilfen. Im Sprottauer Bezirk kamen wegen Beendigung der Arbeit eine Anzahl Tiefbauarbeiter zur Entlassung.

Im Vertriebsgewerbe war in Breslau eine Zunahme der arbeitsuchenden Schriftsteller zu beobachten.

In der Gark- und Schankwirtschaft bestand Nachfrage nach tüchtigem, namentlich weiblichen Personal für die Badewärter.

Im Verkehrsgewerbe sind in Breslau eine Anzahl Neuinstellungen bei der Straßenbahn vorgenommen worden.

Für ungelernete Arbeiter boten sich infolge der günstigen Witterung bessere Beschäftigungsmöglichkeiten.



SAKAO

ist ein naturreines Erzeugnis der Kakaobohne, besitzt das kräftige Kakao-Aroma und verbindet mit leichter Löslichkeit herzhaften Geschmack und vorzügliche Belohnbarkeit. SAKAO ist ein überaus wertvolles Nahrungsmittel für jung und alt, Gesunde und Kranke. Man verlange SAKAO nur in Original-Verpackung mit dem bekannten roten Bild Hartwig & Vogel N. G.

Familien-Anzeigen

Am 25. Mai verstarb die Frau unseres Verbandskollegen **Weidlich**

Martha Weidlich
geb. Hesse

im 59. Lebensjahre.
Die Angestellten und Kollegen der Firma M. Kollski Fröbelstraße 10.

Beerdigung: Sonnabend, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Halle II in Oswitz.

Deutscher Holzarbeiterverband.

Am 27. Mai verstarb die Frau unseres Verbandskollegen, des Tischlers **Weidlich**

Frau Martha Weidlich
geb. Hesse

im 59. Lebensjahre.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr Die Kollegen der Verwaltungsstelle Breslau.

Am Dienstag, abends 9 Uhr, verschied nach langer Krankheit unser langjähriges Mitglied

Josef Sediacek
im Alter von 65 Jahren.

Ein ehrendes Andenken bewahrt ihm Breslauer Haus- und Baugesellschaft E. S. u. N. Gräbchener Straße 124.

Die Beerdigung findet heute Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle Gräbchen aus statt.

Am 28. Mai verschied unser Mitglied, der Arbeiter

Karl Broda
im Alter von 55 Jahren.

Ehrendes Andenken Der Sozialdemokratische Verein Breslau

Beerdigung: Sonnabend, 31. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Halle des St. Paulus-Friedhofes in Cosel.

Am 28. Mai verschied nach kurzem Krankheitslager meine liebe Frau

Joseffa Dedek
geb. Kalkofiska

im Alter von 56 Jahren.
Dies zeigen schmerzvoll an **Paul Dedek** u. Pfliegtochter Herta.

Beerdigung: Sonnabend, 31. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Halle 2 des Oswitzer Friedhofes.

Wermütige Erinnerung an Todestage unseres einzigen Sohnes

Heinz Nowack.
Geb. 28. Mai 1905. Gest. 30. Mai 1922.

Schon ruht ein Jahr in kalter Erde All unser Sonnenschein und Glück, Keim Jamern und kein Klagen, Bekümmert dich, Teurer, uns zurück, Du gingst und keimst nicht wieder, Das Lebens Inhalt nahmst Du mit, Verkündung sind die heil'gen Lieder, Erleuchten ist Dein sonnenfarb'ger Blick, Wir können es noch nicht fassen, Es ist uns wie ein Traum, Daß wir Dich, geliebter Heinz, So bald niemals wiederseh'n, Wer Dich gekannt, wird unsern Schmerz empfinden, Wer Dich geliebt, kann niemals Dich vergessen, In tiefem Schmerz gewidmet

von Deinen Eltern und Schwester Käthe.

Verein der Feindecker in Feuerbestattung

Beitragstelle Breslau.
Freitag, den 30. Mai, abends 7 1/2 Uhr, in den Sabertus-Friedhofen, Friedr.-Wilhelm-Str. 32.

Öffentliche Versammlung.

Thema: **„Warum Feuerbestattung?“**
Referent: Wagner.

Fleischer „Cariowitz“

Gründer-Dr. Straße 112
effizient: Scherenschnitten von beidseitigen Bandwürmern
2. Platz 2. Pr. Wettbewerb, Junge, beste 2. Platz
2. Platz 2. Pr. Wettbewerb, Junge, beste 2. Platz
2. Platz 2. Pr. Wettbewerb, Junge, beste 2. Platz

Zentralverband der Maschinenisten u. Heizer
Geschäftsstelle Breslau.

Sonnabend, den 31. Mai, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus (Zimmer siehe Tafel):

Wichtige Mitglieder-Versammlung.

Jeber, der nicht Dienst hat, muß kommen.
Die Ortsverwaltung.

Kaffee- u. Tee-Importhaus
Heinrich Gewaltig

BRESLAU, Albrechtsstraße 5, Ecke Schuhbrücke

Filialen: Neue Schwelmitzer Straße 13, Klosterstraße 7, Heilige Geistsstraße 2.

Röstkaffee

Karlsbader Mischung 1 Pfd. Mk. **4.00**
Wiener Mischung . . . 1 „ „ **3.40**
Breslauer Mischung . . . 1 „ „ **2.80**
Consum-Mischung . . . 1 „ „ **2.40**

Chinesischer Tee

Echter Ceylon . . . 1 Pfd. Mk. **6.00**
Orange Pecco . . . 1 „ „ **5.00**
Souchong-Mischung . . . 1 „ „ **4.00**
Congo-Mischung . . . 1 „ „ **3.20**

Diverse Artikel

Kakao, holländ. 1 Pfd. Mk. **0.80**
Kakao, holländ. 1 „ „ **1.20, 1.60**
Kakao (van Hecke) 1 „ „ **2.10**
Vollmilch, ohne Zucker, beide Dosen Dose **0.50**

Junge Erbsen . . . 2 Pfd.-Dose Mk. **0.90**
Karotten . . . 1 „ „ „ **0.28**
Kirschen . . . 2 „ „ „ **0.70**
Vollreis . . . 1 Pfd. Mk. **0.20**
Hausm.-Nudeln . . . 1 „ „ **0.22**
Backobst . . . 1 „ „ **0.40**

Alle Artikel zur Festbäckerei.

Billig! Billig!

Gewandete Militärjacketten
paratig gezeichnet, 8 1/2 Pfd.
Dreifäden 3 Pfd., Wollten 3 Pfd.
Arbeitsstühle
mit neuen Rollen 3,50 Pfd.
Antonienstraße 33, III.

Wohnungen

Tausche Stübchen-Pöpelwitz
2 Zimmer, 1 Kinderzimmer,
2tägige große, helle Küche,
Subkellern u. Klosett, 1 Centre,
elektr. Licht u. Gas, 110 Qm
Garten, 250 Qm Acker, Stall,
Keller u. Bod. gegen 2 Zimmer,
Kabinett u. Küche, Hausbesitz
nicht ausgeh., im Böhmen,
Gübel, 28, Friedrichstr. 83, I. Etg.

Käufe

Alte od. Promenaden-Weg
zu Kauf gesucht. Ang. u. Nr.
a. Kämpfer, St. Gehirte 22.

Verkäufe

kleine Anzeigen
sind kompakt gesetzte einz.
Anzeig. v. Verkäufen, Kaufge-
suchen u. a. nur von 10 bis
Wort 3 Pfg., fett 4 Pfennig.

Arbeitsmarkt

Mehrere
für sofortige Beschäftigung
sicherer Lohn. Adresse
sind 7-8 Uhr bei
Rauis Ziegler
Wohnstr. 14, II.

Arbeitsmarkt

Mehrere
für sofortige Beschäftigung
sicherer Lohn. Adresse
sind 7-8 Uhr bei
Rauis Ziegler
Wohnstr. 14, II.

Arbeitsmarkt

Mehrere
für sofortige Beschäftigung
sicherer Lohn. Adresse
sind 7-8 Uhr bei
Rauis Ziegler
Wohnstr. 14, II.

Arbeitsmarkt

Mehrere
für sofortige Beschäftigung
sicherer Lohn. Adresse
sind 7-8 Uhr bei
Rauis Ziegler
Wohnstr. 14, II.

Arbeitsmarkt

Mehrere
für sofortige Beschäftigung
sicherer Lohn. Adresse
sind 7-8 Uhr bei
Rauis Ziegler
Wohnstr. 14, II.

Arbeitsmarkt

Mehrere
für sofortige Beschäftigung
sicherer Lohn. Adresse
sind 7-8 Uhr bei
Rauis Ziegler
Wohnstr. 14, II.

Arbeitsmarkt

Mehrere
für sofortige Beschäftigung
sicherer Lohn. Adresse
sind 7-8 Uhr bei
Rauis Ziegler
Wohnstr. 14, II.

Kein Laden!

Tausende Paar Schuhwaren
für den Volksverbrauch!

Herren-Rindbox-Schnürstiefel	eleganter, haltbarer Straßentiefel	8.50
Damen-Rindbox-Schnürstiefel	Qualitätsware, spitze und runde Form, mit und ohne Lackkappe	8.50
Damen-Rindbox-Schnür-Halbschuhe	Qualitätsware, mit und ohne Lackkappe	6.50
Damen-ROB-Chevreau-Spangenschuhe		6.50
Rindbox-Kinder-Stiefel	Größe 22/24 25/26 27/30 31/35	3.00 3.50 5.00 5.50
Braune Damen-Halbschuhe	Mark Abs. Louis XV	10.00
Braune Rindbox-Kinder-Stiefel	Größe 23/24 25/26 27/30 31/35	5.00 5.50 7.50 8.50
Schwarze Rindbox-Burschen-Stiefel	Größe 36/39	6.80
Gebirgs-Stiefel	Braune Herren-Stiefel	
Kinder-Sandalen	Grau Segeltuch mit Leder-Garnitur	Größe 20/24 25/26 27/30 31/35
Sandalen • Turnschuhe • Hausschuhe		Mark 1.80 1.75 1.95 2.20
Fussballstiefel • Haferische Schuhe • Pantoffeln		

SPEZIALITÄT:
Original-Goodyear-Welt-Schuhwaren
echt auf Rand genäht.

Reich & Glücksmann Gartenstr. 37 pt.
(neben dem Konzerthause).

Kein Laden!

Bei Vergebung von

Druckfachen
berücksichtigen Industrie und Handel, Kommunal- u. Staatsbehörden, Parteivereine, Gewerkschaften, Krankenkassen, Arbeiter-Sport- und Vergnügungsvereine die Buchdruckerei der

Volkswacht
Breslau 2, Flurstraße Nr. 4+6

Zeitungsträgerin
für Groß- und Kl. Etschansch kann sich melden.
Berlag der „Volkswacht“, Flurstr. 4/6.

Schlager

auf **Schlager**

bringe, ich um einen großen Teil meines Lagers in **Kleiderstoffen, Baumwoll-waren, Wäsche, Schürzen etc.** zu räumen.

Versäumen Sie nicht von den unbedingt billigen Angeboten Gebrauch zu machen.
Der reguläre Wert wird vollständig außer Betracht gelassen.

Wiemohaus
BRESLAU I
Reuschestraße 20/21

Buntes Herren-Taschentuch 25 Pfd.	Prima Zephir 70 cm breit, Metr. 68 Pfd.
Gütertuch schöne Qualität, Stück 35 Pfd.	Guter Schürzenstoff versch. Dessins, 116 cm breit, Metr. 1.40
Gutes Küchenhandtuch 45 cm breit, Meter 45 Pfd.	Guter weißer Koberbardient Meter 82 Pfd.
Weiß. Gerstenkörnerhandtuch mit roter Kappe, Meter 55 Pfd.	Damenhemd aus pa. Hemdentuch gefertigt, Stück 1.25
Handtuch rein. Leinen, Metr. 85 Pfd.	Beitbezug mit 2 Fäden aus pa. Vließetuch, Meter 8.25
Pa. Hemdentuch 80 cm breit, Meter 65 Pfd.	Voil-Frotté sehr schön, Dessins, Meter 1.85
Robnessel oder Halb., 78 cm breit, Meter 65 Pfd.	Prima Changeant für Kostümfutter 140 cm breit, Meter 2.50
Baumw. Cheviot 70 cm breit, Meter 75 Pfd.	Schotten für Kinder-Kleider, schöne Karos, Meter 78 Pfd.

Nicht

1 Paket Seifenpulver
sondern
1 Paket **DIXIN**

müssen Sie verlangen-dann haben Sie die Sicherheit ein wirklich hochwertiges Erzeugnis zu erhalten! **DIXIN** ist ein preiswertes Seifenpulver von ausgezeichnete Walchwirkung und für jeden Walchzweck geeignet



Zur Einführung!
! Gratis !

erhält jeder 8. Käufer eines Rockes bis Pfingsten
1 Kostümrock

Verkaufe spottbillig:

Kostümrocke von **2.50** Mk. an
Vollfrottérock in modernen Streifen **7.-**

Mein Schlager!

Weißer Plisseerock pa. Qualität **9.-**
blau Cheviot-Plissee Mk.

Teilzahlung gestattet!

Gelegenheitskäufe in Damenhandtaschen spottbillig!

Spezialhaus für Kostümrocke
Adalbertstr. 10, II, an d. Lessingbrücke.

Rasse und Judentum

Statt 1 Mk. nur 50 Pf. (auswärts 10 Pf. Porto).
Wichtiges Material zur Frage des Antisemitismus!
Volkswacht-Buchhandlung (Moderner Antiquariat)
BRESLAU III, Neue Graupenstraße 5.

Bitte

bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

Nur noch 3 Tage bis Montag, den 2. Juni

dauern unsere extra billigen Angebote in

Strumpfwaren, Trikotagen, Weiß- u. Manufakturwaren

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Damen-Schlüpfer in allen Farben	1.35	Damen-Strümpfe Baumwollfaser, schwarz	48 Pf.	Damen-Keml mit Boge	1.65
Netzjacken für Herren	1.00	Kunstseidene Strümpfe schwarz	1.95	1a Oxford75 Pf.
Herren-Einsatz-Hemden	2.65	Seidenfaser-Strümpfe schwarz u. buntfarbig	95 Pf.	Sportstutzen	95 Pf.
Herren-Halo-Hosen gute Qualität	2.50	Paßlinge	38 Pf.	Kinder-Söckchen	
Herren-Halo-Hemden mit Doppelbrust	2.75	Herren-Socken buntfarbig	58 Pf.	in allen Größen sehr preiswert.	6869
		Vigogne-Socken	38 Pf.		

Kaufhaus H. Ruß
Friedrich-Wilhelmstraße 92 vis-à-vis der Leuthenstraße

Sieben erschienen:
Bleibt die Mark stabil?
Von **Dr. Hans Neisser**.
Preis 40 Pf. (Auswärts Porto 5 Pf.)
Volkswacht-Buchhandlung
Breslau III, Neue Graupenstraße 5.

Unsere nur erstklassigen, allgemein eingeführten und nachweislich tausendfach freiwillig glänzend begutachteten aus Metall für **Bettstellen** Erwachsene und Kinder, Stahlmatten, Polster, Decken, Federbetten, liefern wir frachtfrei dir. an Private, zu günstigsten Preisen u. Bedingungen. Katalog 64K freil. **Eisenmöbelfabrik Seht** (Thür.

Für Alltags
und Matratzen, die innerhalb 14 Tagen nach Ablauf des Auftrages nicht abgeholt, dann eine Gewähr für Erhaltung nicht übernommen werden.
Verlag der Volkswacht

Sehrweisse elegante **Strad-Änzüge**
H. Mohaupt
Karlstraße 1, L. Tel. N. 1801
früher Wilschstraße.

Lauten Gitarren Mandolinen
Reiche Auswahl Mässige Preise
Carl Quandt O. m. B. F.
Breslau I, H. 45 Ohlauer Straße 45

Änzüge
Gummimäntel
kaufen Sie billig im **Volksbekleidungshaus**
Adalbertstraße 38.

Lachen links!
Das Witzblatt der Republik
Holt 25 Pfennige.

Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“ und die Zeitungsträgerinnen.

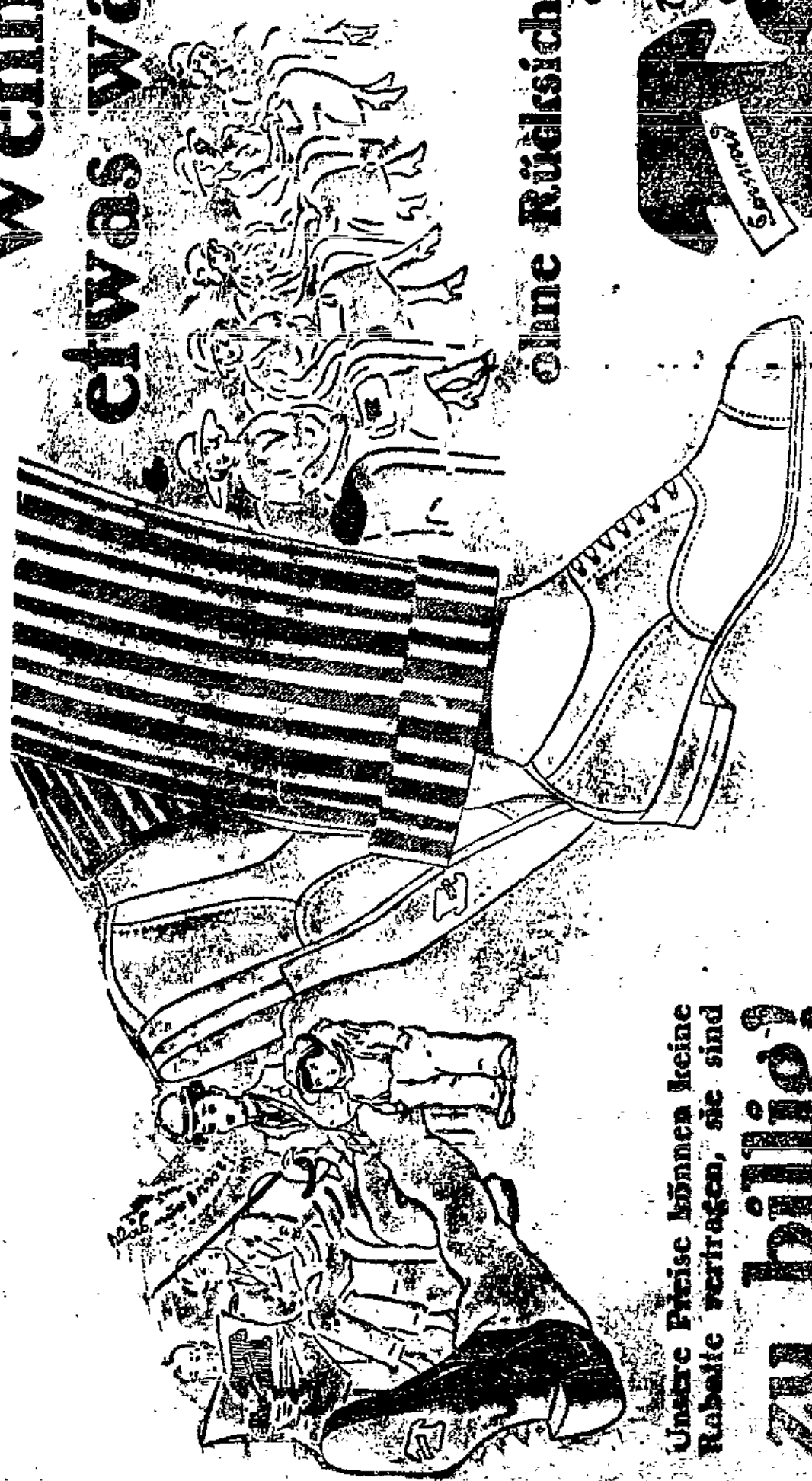
Einige hundert
Insel-Bücher

wieder eingetroffen! (Antiquarisch.)

Jeder Band, solange Vorrat, nur 60 Pf.

Volkswachtbuchhandlg.
Breslau III, Neue Graupenstraße 5.

Wenn Sie auch etwas warten müssen
in unseren Verkaufsstellen, das darf Sie nicht verdriessen. Der „Anfang“ in unseren 113 Verkaufsstellen ist nur wegen der **ausserordentlich billigen Pfingst-Preise** so groß, und Sie haben ja auch Ihre Vorteile davon. Unsere Fabrik hat kurzerhand **ohne Rücksicht auf ihre Selbstkosten** die Preise unter Marktpreis herabgesetzt



MADE
in England
Breslau, Reuschestraße 47/48 / Telephone Ohle 5116

Verkaufsstelle Conrad Tiedt & Co., G. m. b. H.

Unsere Preise können keine Rabatte vertragen, sie sind **zu billig!**

Hier die Beweise:

- 3⁰⁰ Damae Kinder - Chevreux - Mäntel Gr. 20/22 u. 24, Gr. 10/12
- 4⁰⁰ Damae Kinder - Chevreux - Mäntel Gr. 22/24 u. 26, Gr. 12/14
- 4⁰⁰ Damae Kinder - Chevreux - Mäntel von Größe 24 bis 26 von 1800 bis 1900
- 5⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 6⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 6⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 6⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 8⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 8⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 9⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 9⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 11⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 10⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 14⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900
- 16⁰⁰ Mädchen - Seidenstrümpfe, R. Chevreux, schillernd, schwarz u. rot, Gr. 2/3 bis 3/4 von 1800 bis 1900

Unser sensationelles Pfingstangebot

von Freitag, den 30. Mai bis einschließlich Donnerstag, den 5. Juni

Nur einige Beispiele!

Damenstrümpfe Baumwollfärb.	55
Damenstrümpfe verstärkte Ferse und Spitze, in allen Farben	75
Damenstrümpfe Seidengriff, Doppelschle, Hochferse, schwarz u. bunt	1.25
Damenstrümpfe 1 a Seidenfärb., Doppelschle, Hochferse, 1. all. Farben	1.95
Frauenstrümpfe 1/4 gestr., sehr haltbare Qualität, besond. preiswert	85
Damenhandschuhe seldig, mercerisiert, bunt, weiß	1.35
Damenhandschuhe perüs, weiß	55
Schlüpf Baumwolle, alle Größen, bunt	1.25
Junper Kunstseide, prächtige Farben mit 1 a Qualitäten	10.25

Die ganze Auswahl in Strickjacken, Jumpers für Damen und Kinder, Strandjackchen sowie Sportwesten in allen Preislagen

Trotz unserer bekannt billigen Preise gewähren wir in diesen Tagen einen **Sonderabbatt**

VON

5%

auf alle Preise

3 Stück
1.- Mr.
Strickbinder

Socken Vigogne, solide, gewirnte Qualität	48
Socken Baumwolle, bunt, nur haltbare Ware	55
Socken gestreift u. kariert, sehr eleg. Muster, zum Halbschuh	1.35
Netzjacken für Damen und Herren	1.35
Einsatzhemden mit 1 a Rips- und Perkaleinsätzen	3.40
Einsatzhemden m. Krag, u. Mansch., praktisch, als jedes Oberhemd	5.75
Knabensweater mit u. ohne Arm, in allen Ausführung, Gr. 1. von	1.75
Kinderstrümpfe guten Qualitäten, schwarz, leder, weiß, Gr. 1 von	60
Westengürtel in allen Weiten und Mustern	2.35

Reichhaltigstes Lager in Maccohemden, Maccohosen, Oberhemden, Sporthemden, Herrenwäsche sowie modernsten Bindern

Lucas Nachfolger Fraenkel

AG-Gesellschaft für Strumpfwaren und Tricotagen

Schmiedebrücke 54

Beachten Sie unsere Schaufenster

An Lungen-, Hals- u. Asthmaleidenden
ist unser nach streng wissenschaftl. Grundsätzen hergestellter
Dr. Cl. Wagners peruv. Lungenbalsam „Nymphaea“
(ges. gesch.) von Aerzten mit bestem Erfolge erprobt und
glänzend begutachtet worden. Kein Kreosot, kein Gussaccol,
sondern einzigartig und neu in Zusammensetzung, überraschend
in der Wirkung, daher die begeistertsten Anerkennungen von
Leidenden. Bestandteile: Bals. Myr. cps. 3%, Na. br. 20%,
Malt. 24%, Saffir. 16%, £ einzeln. Preis der Flasche Mk. 3,-
Echtlich in allen Apotheken. Wo nicht, wende man sich
an den Alleinhersteller: Nymphaea-Alt-G. München,
Nymphaeastr. A. 3.

Ungeziefer
verleihen restlos die bewährten
Nico-Präparate
gegen
Nicolal
Nicoschwab gegen Ameisen, Mäuse, Ratten, Schwaben
Nicomot gegen
Wanzen
Motten

Chem. Fabrik „Nico“ G. m. b. H., Hamburg.
Echtlich in Drogerien und Apotheken. 4168
Generalvertreter: N. Groeger, Münzstraße 12.

Buchhandlung Boltzmann Modernes
Dresden 3. Neue Guppenstraße 5. Antiquariat

Offenbacher Lederwaren, Handkoffer
Damentaschen 4.50 an
E. Gebauer
nur Leffingstr. 5, 1. Et. 1/21-2 geschloß.

Die Volksschule als Einheitschule
Bon Dr. Max Apel.
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes
sowie von sämtlichen Kolporturen entgegengenommen

Ich verschenke

nichts, jedoch sind meine Preise (sonst
gestrichelt) bei jeder Einkauf bei mir für
Sie einen großen Vorteil bedeutet.

Meine Schuhwaren

sind hervorragend in Qualität und Verarbeitung.
Für Pfingsten sensationelles Sonder-Angebot:

Herren-Stiefel	14.50, 12.50	9.85
Herren-Halbschuhe	14.50, 12.50	10.85
Damen-Stiefel	14.50, 12.50	9.85
Damen-Halbschuhe	10.50, 8.85	6.75
Kinder-Stiefel	6.00, 4.50	3.90

Einzelpaare in Lack und braun
bedeutend unter Kostenpreis.

Schuh-Vertrieb

Klein Laden! Ohlauer Straße 29, 1. Klein Laden!
Bitte beachten Sie meine 4 Schaukasten.

Kaufhaus am Dom Adalbertstr. 20 Herm. Sachs Nachf.

Zum Pfingstfest!

Besonders preiswert für Damen!
Fesche Blusen / Kleider
Röcke / Wäsche jeder Art
Strümpfe / Moderne Strickjacken

Zum Pfingstfest!

Besonders preiswert für Herren!
Oberhemden / Einsatzhemden gut u. billig
Mako-Hemden / Mako-Beinkleider

Dort kaufe ich

Ein großer Posten Korbmöbel
weit unter Preis.
Klubsessel 9.75

Liegestühle 5.75, 4.90 * Liegestühle mit Fußbank . . 9.75
Rucksäcke, wetterfest, in bester Ausführung 5.75, 4.90, 3.90
Coupé-Koffer * Alle Artikel für Reise u. Sport
Besonders zu empfehlen:
Ein Posten moderner Damen - Handtaschen
weit unter Preis!

Alle Preise reduziert!

Kaufhaus am Dom Adalbertstr. 20 Herm. Sachs Nachf.